

Modulhandbuch
des grundständigen Bachelor-Studiengangs

Management Pflege und Gesundheit (B.A.)

Fb4: Soziale Arbeit und Gesundheit | Health and Social Work

Inhalt

1. Qualifikationsziel und Studiengangskonzeption	3
2. Empfohlener Studienverlauf	4
3. ECTS-/Workload-Übersicht	6
3. Workloadübersicht	8
Modul 1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	9
Modul 2 Grundlagen des Gesundheitswesens und Recht	12
Modul 3 Wissenschaftliches Arbeiten	15
Modul 4 Pflgewissenschaftliche Grundlagen	19
Modul 5 Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene I	22
Modul 6 Organisation I	27
Modul 7 Personalmanagement	29
Modul 8 Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene II	31
Modul 9 Interdisziplinäre Versorgungskonzepte	34
Modul 10 Case Management I: Theorien, Konzepte und Methoden	36
Modul 11 Organisation II: Prozess- und Ablaufgestaltung	39
Modul 12 Planung und Entscheidung	41
Modul 13 Empirische Sozialforschung	44
Modul 14 Qualitätsmanagement	48
Modul 15 Projektmanagement	50
Modul 16 Sozial- und Wirtschaftsethik	52
Modul 17 Arbeits- und Organisationspsychologie	54
Modul 18 Case Management II: Vertiefung und Anwendungsbezüge	56
Modul 19 Theorie-Praxis-Transfer	62
Modul 20 Versorgungskonzepte auf Organisationsebene	64
Modul 21 Public Health und Gesundheitsförderung	66
Modul 22 Interdisziplinäres Studium generale	69
Modul 23 Innovationsmanagement	71
Modul 24 Forschungswerkstatt	74
Modul 25 Bachelor-Thesis mit Kolloquium	76

1. Qualifikationsziel und Studiengangskonzeption

1.1 Qualifikationsziel

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zentrale ökonomische Zusammenhänge des Gesundheitswesens zu erkennen und zu beurteilen sowie daraus Möglichkeiten der Steuerung auf der Ebene der Organisation ebenso wie auf der Ebene des Falles abzuleiten. Dieses ist möglich, da der Studiengang nicht nur relevante betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt, sondern auch patientenorientierte sowie akteursbezogene Steuerungsmöglichkeiten fokussiert. Die Verbindung dieser beiden Handlungsebenen ist als Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs zu klassifizieren und bereitet die Studierenden darauf vor, eine ganzheitliche und ebenenübergreifende Perspektive einzunehmen. Damit können sie zielführend Entscheidungen vorbereiten und im Sinne des Unternehmens wie auch im Sinne der Patienten sowie weiterer Akteure Entscheidungen treffen. Die Absolvierenden erlangen umfassende betriebswirtschaftliche Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, Managementansätze zu beurteilen und umzusetzen. Weiterhin wenden sie Grundsätze der Weiterentwicklung organisatorischer Strukturen unter Berücksichtigung der Besonderheiten von Gesundheitseinrichtungen an. Sie sind in der Lage, selbstständig Fragestellungen aus den Gesundheitswissenschaften, in den Bereichen Gesundheitssysteme, Sozial- und Gesundheitspolitik, Gesundheitsförderung sowie der Gesundheitsökonomie zu entwickeln, logische Schlussfolgerungen daraus zu ziehen und diese argumentativ zu verteidigen.

Darüber hinaus wenden die Absolventinnen und Absolventen Grundsätze des betrieblichen Rechnungswesens und deren Besonderheiten im Gesundheitswesen an. Sie erkennen ebenso die wichtigsten Normen des Sozialrechts sowie des Wirtschaftsprivatrechts und interpretieren diese unter Berücksichtigung verschiedener Lebenssachverhalte. Sie sind ebenso in der Lage, Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagement gezielt einzusetzen und berücksichtigen dabei sowohl die organisatorischen Rahmenbedingungen als auch die Anforderungen der beteiligten Akteure.

Die Absolventinnen und Absolventen können Case Management und Netzwerkarbeit theoretisch, gesellschaftlich und sozialrechtlich begründen und konzipieren. Dabei beziehen sie sich in Entscheidungen und Evaluationen auf die bestmögliche Evidenz von Forschung und Best Practice. Vielschichtige Versorgungsprozesse gestalten sie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Versorgungslogiken wie beispielsweise Kuration, Prävention, Rehabilitation sowie Palliation und beziehen Menschen mit Hilfe-, Unterstützungs- und (Pflege)Bedarf in die Entscheidungsprozesse ein. Ethische wie sozial-, arbeits- und organisations-psychologische Perspektiven fließen in das Handlungskonzept der Absolventinnen und Absolventen ein.

Mit Hilfe quantitativer und qualitativer Methoden und Ansätze entwickeln sie abstrakte Fragestellungen und bearbeiten diese empirisch, insbesondere auch hinsichtlich von Forschung, für die sie eine erste Expertise entwickeln.

Die Absolventinnen und Absolventen planen und organisieren komplexe Projekte und führen diese durch. Dabei verfügen sie über gute Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten sowie ein hohes Maß an Teamfähigkeit. Weiterhin können sie die gängigen Kommunikations-, Moderations- und Feedbacktechniken anwenden. Sie übernehmen Verantwortung im Team, sind sich über die Dynamik von Teams und Gruppen in Konflikten und Krisensituationen bewusst und kennen Lösungsansätze. Gleichzeitig entwickeln eine selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse sicher und fachspezifisch zu formulieren und situationsadäquat sowie unter Berücksichtigung berufsgruppenspezifischer Zielsetzungen diskutieren.

Absolventinnen und Absolventen entwickeln ein Selbstverständnis für ihr akademisch fundiertes berufliches Handeln und ihre Berufsethik. Sie gestalten Kontakte und Beziehungsräume im beruflichen Handlungsfeld und beweisen ihre Beratungskompetenzen in unterschiedlichen Settings. Absolventinnen und Absolventen sind zur Reflektion fähig, sie hinterfragen z.B. ihren eigenen Arbeits- und Lerntypus, ihren Kommunikationsstil, ihr berufliches Handeln sowie die eigene Art der Beziehungsgestaltung im kollegialen und interprofessionellen Team.

1.2 Berufsfelder und Berufschancen der Absolvent*innen

Der Studiengang bereitet die Absolventinnen und Absolventen zielgerichtet auf gehobene Positionen in Einrichtungen und Unternehmen im Gesundheitswesen vor. Die Einsatzfelder erstrecken sich dabei auf die Übernahme von Führungs-, Management- und Steuerungsaufgaben in Einrichtungen und Unternehmen der kurativen, pflegerischen, rehabilitativen, präventiven und palliativen Gesundheitsversorgung. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Akutkrankenhäuser, Medizinische Versorgungszentren, Pflegeeinrichtungen und Rehabilitationskliniken, welche stationäre und/ oder ambulante Gesundheitsleistungen erbringen. Darüber hinaus sind die Absolventinnen und Absolventen ebenso auf die Tätigkeit in Wirtschaftsbetrieben im Bereich des Gesundheitsmanagements, in Krankenkassen und Verbänden oder in Beratungsunternehmen für Gesundheitseinrichtungen vorbereitet.

Absolventinnen und Absolventen können z.B. als Projektmanager bzw. Projektleitung, Bereichs- oder Stationsleitung, Pflegedienstleitung, Qualitätsmanager, Case Manager, Belegungsmanager, Überleitungsmanager, Funktionsbereichsleitung, als Referent für betriebliches Gesundheitsmanagement oder als Personalreferent im Gesundheitswesen tätig sein. Darüber hinaus stehen den Absolventinnen und Absolventen vielfältige Positionen an den Schnittstellen des Versorgungssystems offen.

2. Empfohlener Studienverlauf

Modulübersicht					Stand: Oktober2018	ECTS Punkte (CP)	
6	Modul 22: Interdisziplinäres Studium Generale 5 CP	Modul 23: Innovationsmanagement 5 CP	Modul 24: Forschungswerkstatt 5 CP	Modul 25: Bachelor-Thesis mit Kolloquium 15 CP		30	
5	Modul 19: Theorie-Praxis-Transfer 20 CP			Modul 20: Versorgungskonzepte auf Organisationsebene 5 CP	Modul 21: Public Health und Gesundheitsförderung 5 CP	30	
4	Modul 15: Projektmanagement 10 CP	Modul 16: Sozial- und Wirtschaftsethik 5 CP	Modul 17: Arbeits- und Organisationspsychologie 5 CP	Modul 18: Case Management II: Vertiefung und Anwendungsbezüge 10 CP		30	
3	Modul 11: Organisation II: Prozess- und Ablaufgestaltung 5 CP	Modul 12: Planung und Entscheidung 10 CP		Modul 13: Empirische Sozialforschung 10 CP		Modul 14: Qualitätsmanagement 5 CP	30
2	Modul 6: Organisation I: Organisationsstrukturen 5 CP	Modul 7: Personalmanagement 10 CP		Modul 8: Beratung, Kommunikation u. Interaktion auf Fall- u. Organisationsebene II 5 CP	Modul 9: Interdisziplinäre Versorgungskonzepte 5 CP	Modul 10: Case Management I: Theorien, Konzepte und Methoden 5 CP	30
1	Modul 1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 5 CP	Modul 2: Grundlagen des Gesundheitswesens und Recht 10 CP		Modul 3: Wissenschaftliches Arbeiten 5 CP	Modul 4: Pflegerwissenschaftliche Grundlagen 5 CP	Modul 5: Beratung, Kommunikation u. Interaktion auf Fall- u. Organisationsebene I 5 CP	30

Modulcluster

	Modulcluster Führung und Entscheidung
	Modulcluster Versorgungsprozessgestaltung
	Modulcluster Querschnittsthemen
	Wiss. Arbeiten und Forschungsorientierung
Gesamt	

ECTS-Punkte

55
25
80
20
180

Verwendbarkeit der Module: Akkreditierungsregeln sowie der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Frankfurt University of Allied Sciences (AB PO Bachelor/Master) beschreiben ein Modul als eine inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit. Sie stellen in der Regel einen Zusammenschluss von inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen und Selbstlernzeiten dar. Module sind auch Praxisphasen sowie Projektarbeiten und die Abschlussarbeit mit dem anschließenden Kolloquium.

Der unter 2. dargestellte empfohlene Studienverlauf zeigt eine Struktur, deren Lage der Module aufeinander aufbauend gestaltet ist. Module bilden zwar abgeschlossene Einheiten, zeigen jedoch Anforderungen, die auf dem Kompetenzerwerb der vorherigen Module aufbauen und so zu einer zunehmenden Qualifizierung im Studienfach führen. Darüberhinaus wird in manchen Modulen explizit darauf hingewiesen, dass bestimmte Inhalte als bekannt und verinnerlicht vorausgesetzt werden und ein entsprechender Kompetenzerwerb ohne dieses Vorwissen erschwert wird.

3. ECTS-/Workload-Übersicht

Nr.	Modultitel	CP / ECTS	Dauer (Sem.)	Prüfungsform	Sprache
1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	1	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Deutsch
2	Grundlagen des Gesundheitswesens und Recht	10	1	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Deutsch
3	Wissenschaftliches Arbeiten	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
4	Pflegewissenschaftliche Grundlagen	5	1	Referat (mind. 20, max. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
5	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene I	5	1	Mündliche Prüfung (mind. 20 und max. 30 Minuten) Vorleistung: Schriftliches Reflexionstagebuch (Bewertung: bestanden/nicht bestanden), Gesamtaufwand 15 Stunden	Deutsch
6	Organisation I: Organisationsstrukturen	5	1	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Deutsch
7	Personalmanagement	10	1	Mündliche Prüfung (mind. 20, max. 30 Minuten)	Deutsch
8	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene II	5	1	Mündliche Prüfung mit praktischen Anteilen (mind. 25, max. 30 Minuten)	Deutsch
9	Interdisziplinäre Versorgungskonzepte	5	1	Referat (mind. 20, max. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
10	Case Management I : Theorien, Konzepte und Methoden	5	1	Referat (mind. 15 und maximal 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 2 Wochen)	Deutsch
11	Organisation II : Prozess- und Ablaufgestaltung	5	1	Mündliche Prüfung (mind. 20, max. 30 Minuten)	Deutsch
12	Planung und Entscheidung	10	1	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Deutsch
13	Empirische Sozialforschung	10	1	2 Teilprüfungsleistungen - Referat (mind. 10, max. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen, 67% Notengewichtung) - Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten, 33% Notengewichtung)	Deutsch
14	Qualitätsmanagement	5	1	Mündliche Prüfungen (mind. 20, max. 30 Minuten)	Deutsch
15	Projektmanagement	10	1	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)	Deutsch
16	Sozial- und Wirtschaftsethik	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 2 Wochen)	Deutsch
17	Arbeits- und Organisationspsychologie	5	1	Mündliche Prüfung (mind. 20, max. 30 Minuten)	Deutsch

Nr.	Modultitel	CP / ECTS	Dauer (Sem.)	Prüfungsform	Sprache
18	Case Management II : Vertiefung und Anwendungsbezüge	10	1	Projektarbeit bestehend aus der Fallstudie und der Falldokumentation (Bearbeitungszeit 12 Wochen)	Deutsch
19	Theorie-Praxis-Transfer	20	1	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 6 Wochen) mit Präsentation (mind. 20, max. 25 Minuten) (<i>Praxisbescheinigung</i>)	Deutsch
20	Versorgungskonzepte auf Organisationsebene	5	1	Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten)	Deutsch
21	Public Health und Gesundheitsförderung	5	1	Mündliche Prüfung (mind. 20, max. 30 Minuten)	Deutsch
22	Interdisziplinäres Studium Generale	5	1	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: Variabel, je nach Modulexemplar) mit Präsentation (Präsentationszeit: variabel, je nach Modulexemplar)	Deutsch
23	Innovationsmanagement	5	1	Mündliche Prüfung (mind. 20, max. 30 Minuten)	Deutsch
24	Forschungswerkstatt	5	1	Präsentation (mind. 15 und max. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit eine Woche)	Deutsch
25	Bachelor-Thesis mit Kolloquium	15	1	Bachelor-Thesis (Bearbeitungszeit: 12 Wochen); Abschluss-Kolloquium (mind. 30 und max. 45 Minuten)	Deutsch

3. Workloadübersicht

	Semester	ECTS	SWS	Präsenzstunden	Prüfungszeit	Selbststudium	Praxiszeit	Gesamtworkload Summe
1								
1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	4	60	30	60	0	150
2	Grundlagen des Gesundheitswesens und Recht	10	8	120	80	100	0	300
3	Wissenschaftliches Arbeiten	5	4	60	30	60	0	150
4	Pflegewissenschaftliche Grundlagen	5	3	45	40	65	0	150
5	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene I	5	4	60	30	60	0	150
	SUMME	30	23	345	210	345	0	900
2								
6	Organisation I: Organisationsstrukturen	5	4	60	30	60	0	150
7	Personalmanagement	10	5	75	60	165	0	300
8	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene II	5	4	60	40	50	0	150
9	Versorgungskonzepte auf Fallebene	5	4	60	20	70	0	150
10	Case Management I: Theorien, Konzepte und Methoden	5	3	45	15	90	0	150
	SUMME	30	20	300	165	435	0	900
3								
11	Organisation II: Prozess- und Ablaufgestaltung	5	4	60	30	60	0	150
12	Planung und Entscheidung	10	6	90	80	130	0	300
13	Empirische Sozialforschung	10	8	120	90	90	0	300
14	Qualitätsmanagement	5	4	60	25	65	0	150
	SUMME	30	22	330	225	345	0	900
4								
15	Projektmanagement	10	4	60	60	180	0	300
16	Sozial- und Wirtschaftsethik	5	3	45	20	85	0	150
17	Arbeits- und Organisationspsychologie	5	2	30	60	60	0	150
18	Case Management II: Vertiefung und Anwendungsbezüge	10	8	120	90	70	20	300
	SUMME	30	17	255	230	395	20	900
5								
19	Theorie-Praxis-Transfer	20	2	30	40	50	480	600
20	Versorgungskonzepte auf Organisationsebene	5	4	60	40	50	0	150
21	Public Health und Gesundheitsförderung	5	5	90	30	30	0	150
	SUMME	30	11	180	110	130	480	900
6								
22	Interdisziplinäres Studium Generale	5	2	30	60	60	0	150
23	Innovationsmanagement	5	4	60	45	45	0	150
24	Forschungswerkstatt	5	2	30	80	40	0	150
25	Bachelor-Thesis mit Kolloquium	15	0	0	450	0	0	450
	SUMME	30	8	120	635	145	0	900
	SUMME GESAMT	180	101	1530	1575	1795	500	5400

4. Modulbeschreibungen

Modul 1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modultitel	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Modulnummer	1
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit; das Modul ist Grundlage für das Modul 12 – Planung und Entscheidung Das Modul ist inhaltlich empfohlen zur Vorbereitung für die folgenden Module: Organisation II, Personalmanagement, Projektmanagement
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Das Modul legt die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre sowie ausgewählter Aspekte der Gesundheitsökonomie. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen.</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können mithilfe ihrer grundlegenden Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sowie der Gesundheitsökonomie Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses von Gesundheitseinrichtungen in der Fachsprache beschreiben • definieren und klassifizieren grundlegende Rahmenbedingungen der Betriebswirtschaftslehre sowie der Gesundheitsökonomie • unterscheiden Besonderheiten verschiedener Branchen unter besonderer Berücksichtigung des Gesundheitswesens • sind in der Lage, grundlegende Konzepte der Betriebswirtschaftslehre nachzuvollziehen • beschreiben Typologien von Betrieben • diskutieren Unternehmensziele und -zielsysteme auf strategischer sowie operativer Ebene • bestimmen die Anspruchsgruppen und ihre Interessen gegenüber Unternehmen • stellen Instrumente zur Unterstützung der Zielgenerierung gegenüber • unterscheiden relevante unternehmerische Funktionsbereiche und können die Interdependenzen dieser Funktionsbereiche nachvollziehen • beschreiben grundlegende ökonomische sowie gesundheitsökonomische Prinzipien • diskutieren die Wirkungen und Wechselwirkungen von Angebot und Nachfrage auf dem Markt für Gesundheitsleistungen und die Auswirkungen staatlicher Preisregulierung in Grundzügen

	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären relevante Sachverhalte, diskutieren diese und erarbeiten Lösungen für unternehmerische Problemsituationen <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihren Standpunkt mithilfe betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Argumentationen dar und begründen diesen
Inhalte des Moduls	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Wintersemester
Modulkoordination	Monika Thiex-Kreye
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Code	
Name des Moduls	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Inhalte der Unit	<p>Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Gliederung der Betriebswirtschaftslehre • Konzeptionen der Betriebswirtschaftslehre • Kennzeichen und Gliederung von Betrieben sowie Besonderheiten von Betrieben im Gesundheitswesen • Ableitung und Klassifikationen von Zielen • Instrumente zur Zielgenerierung • Anspruchsgruppen und ihre Interessen gegenüber Unternehmen im Gesundheitswesen <p>Gesundheitsökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragstellungen der Gesundheitsökonomie • Besonderheiten von Gesundheitsgütern • Kosten und Nutzen im Gesundheitswesen • Funktionen Markt und Wettbewerb und Ausprägung im Gesundheitswesen • Ökonomie und Steuerung von Angebot und Nachfrage
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	30 h
Anteil Selbststudium	60h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Monika Thiex-Kreye
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Wöhe, G., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (in aktueller Auflage). München: Vahlen. • Vahs, D. & Schäfer-Kunz, J. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (in aktueller Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Winter, E. Gabler Wirtschaftslexikon (in aktueller Auflage). Wiesbaden: Gabler. • Schulenburg, J.-M., Graf v. d./ Greiner, W, Gesundheitsökonomik (in der aktuellen Auflage), Tübingen: Mohr Siebeck.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 2 Grundlagen des Gesundheitswesens und Recht

Modultitel	Grundlagen des Gesundheitswesens und Recht
Modulnummer	2
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Aufbau, die Struktur und die Finanzierung des Gesundheits- und Sozialwesens • kennen und reflektieren gegenwärtige Herausforderungen des Gesundheits- und Sozialwesens (demographische Veränderungen, technologische Innovationen, internationale Integration der Märkte) vor dem Hintergrund des grundsätzlichen Wandels von gesellschafts-, sozial und berufspolitischen Rahmenbedingungen • kennen und beurteilen das System der sozialen Sicherung in Deutschland und dessen Grundprinzipien • benennen zentrale Akteure (u.a. Kostenträger, Versicherte, Leistungserbringer, Berufsverbände im Gesundheitssystem) und deren verschiedenen Interessenslagen und Anforderungen an das Gesundheitssystem • benennen und begründen die für das berufliche Handeln in Pflege- und Gesundheitsberufen relevanten Rechtsbereiche <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sammeln, analysieren und bewerten wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich der Gesundheitssystemgestaltung • können ausgewählte Rechtsbestimmungen von Gesetzestexten (u.a. BGB, SGB V, SGB XI) einordnen und berücksichtigen diese im pflege- und gesundheitsberuflichem Kontext <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • argumentieren sachbezogen und reflektieren Argumente kritisch
Inhalte des Moduls	Rechtliche Grundlagen der Gesundheitsversorgung, Grundlagen der Gesundheitspolitik und des Gesundheitswesens
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung

Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt / Prof. Dr. Helmut Schellhorn
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Rechtliche Grundlagen der Gesundheitsversorgung
Code	
Name des Moduls	Grundlagen des Gesundheitswesens und Recht
Inhalte der Unit	Recht im Gesundheitswesen und in der Pflege (insb. Berufsgesetze, Arbeitsrecht, Haftungsrecht, Betreuungsrecht, Kranken- und Pflegeversicherung)
Lehrformen	Seminar, Übung
SWS der Unit	5 SWS
Workload (h)	180 h
Anteil der Präsenzzeit	75 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	45 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Helmut Schellhorn et al.
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Griep, H.; Renn, H. (2017): Pflegesozialrecht. 6. Aufl., Baden-Baden: Nomos. • Schellhorn, H.; Tönnies, M. (2017): Rechtskunde Altenpflege. 2. Aufl., Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel. • Wiese, U. (2014): Pflegerecht – Grundlagen, Fälle, Praxis. München: Vahlen.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Unit 2

Name der Unit	Grundlagen der Gesundheitspolitik und des Gesundheitswesens
Code	
Name des Moduls	Grundlagen des Gesundheitswesens und Recht
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Entwicklung des Gesundheitswesens • Organisation • Struktur • Finanzierung und Regulierung des Gesundheitswesens und seiner wichtigsten Sektoren • Akteure des Gesundheitswesens • Gesundheits- und berufspolitische Aspekte • Aktuelle berufliche Fragestellungen und Entwicklungen
Lehrformen	Seminar, Übung
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h)	120 h
Anteil der Präsenzzeit	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	35 h
Anteil Selbststudium	40 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt et al.
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Rosenbrock, R.; Gerlinger, T. (2014): Gesundheitspolitik – eine systematische Einführung. 3. Aufl., Bern: Huber. • Simon, M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland. 6. Aufl., Bern: Hogrefe.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 3 Wissenschaftliches Arbeiten

Modultitel /title of module	Wissenschaftliches Arbeiten
Modulnummer / number of module	3
Modulcode	
Studiengang / Study program	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls / Module usability	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls / duration	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf / recommended semester	1. Semester
Art des Moduls / Module type	Pflichtmodul
ECTS (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse/ Recommended previous knowledge	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul/ Module prerequisites	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung/ Module examination requirements	keine
Modulprüfung/ Module examination	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen / Learning outcomes and skills	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen <i>Knowledge and comprehension</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● fassen wissenschaftliche (auch englischsprachige) Texte selbstständig zusammen und geben deren Kernaussagen wieder ● <i>summarize academic (English-language) texts and articulate the core information of the material</i> ● können wissenschaftliche Texte verstehen und dadurch die Relevanz der Texte für das eigene Erkenntnis- und Arbeitsinteresse einschätzen ● <i>understand academic texts and assess their relevance for their own academic interests</i> ● unterscheiden unterschiedliche Formen wissenschaftlicher Textgattungen und deren Bedeutung für das selbständige wissenschaftliche Arbeiten ● <i>distinguish among various forms of academic texts and their usefulness for independent academic work</i> <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen <i>Use, application and generation of knowledge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● entwickeln und operationalisieren eine wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>develop and operationalise an academic question and respond to the question in a written academic text</i> • gliedern wissenschaftliche Arbeiten und entfalten konsistente und kohärente Argumentationsstränge • <i>structure an academic text and develop consistent and coherent lines of argumentation</i> • entwerfen Zeit- und Arbeitspläne und strukturieren den Prozess beim Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit • <i>develop a time and work plan in order to structure the process of writing an academic text</i> • nutzen geeignete Methoden der Literaturrecherche und -beschaffung und bewerten die Relevanz und Güte der gefundenen Literatur für das jeweilige wissenschaftliche Arbeitsanliegen • <i>use appropriate methods for literature research and acquisition and evaluation the relevance and validity of the literature which is found for the specific academic task</i> <p>Kommunikation und Kooperation <i>Communication and cooperation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können in arbeitsteiligen Kontexten des wissenschaftlichen Arbeitens die gemeinsame Zusammenarbeit diskursiv (diskutierend, debattierend) und konstruktiv gestalten • <i>in contexts in which academic work is shared by a group, formulate and discuss (orally and in writing) the topic and make a creative contribution to the process</i> • strukturieren Gruppenarbeit effizient und berücksichtigen Gruppenphasen und deren Charakteristiken in arbeitsteiligen Zusammenhängen • <i>structure group work efficiently, taking into account the phases of group development and dynamics in academic contexts</i> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis <i>Academic self-concept</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und reflektieren ihren eigenen Arbeits- und Lerntypus sowie die eigenen motivationalen Strukturen • <i>know and reflect on one's own style of academic work and learning as well as one's own motivational structures</i>
Inhalte des Moduls / Module contents	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Academic and Intercultural Skills
Lehrformen des Moduls / Module teaching methods	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
Sprache / Module language	Deutsch, Englisch
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Module availability	Jährlich im Wintersemester
Modulkoordination/ Module coordination	Prof. Dr. Michaela Röber
Hinweise/ Comments	

Unit 1

Name der Unit	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Code	
Name des Moduls	Wissenschaftliches Arbeiten
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Praxis Wissenschaft • Vorgehensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens • Methoden des Lernens und Denkens • Formulierungen wissenschaftlicher Fragestellungen • Methoden der Literaturrecherche • Methoden des zielgerichteten Lesens und Exzerpieren wissenschaftlicher Texte • Formale Bedingungen und Regeln des Anfertigens wissenschaftlicher Arbeiten • Regeln der Zitation
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	85 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	30h
Anteil Selbststudium	25h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt, Prof. Dr. Michaela Röber
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Balzert, H./ Schröder, M./ Schäfer, C., Wissenschaftliches Arbeiten (in der aktuellen Auflage), Herdecke (u.a.): W3L-Verlag. • Ebster, C./Stalzer, L., Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler (in der aktuellen Auflage), Wien : Facultas Verlag.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Unit 2

Unit title	Academic Skills and Intercultural Skills
Code	
Module title	Wissenschaftliches Arbeiten
Unit contents	Students learn the basics of communicating across cultures in English with particular focus on the nursing profession. They expand their English knowledge through the practical application of language structures and vocabulary in typical cross-cultural situations.
Teaching methods	seminar lecture, exercise, work in groups
Semester periods (hours) per week	2
Workload (h)	65h
Class hours	30 h
Total time of examination incl. preparation (h)	0 h
Total time of individual study (h)	35 h
Total time of practical training (h)	0 h
Unit language	Englisch
Lecturer	Marc Bramwell, Jeremy Hartwell
Recommended reading	
Assessment type and form of	
Assessment grading	
Comments	

Modul 4 Pflegewissenschaftliche Grundlagen

Modultitel	Pflegewissenschaftliche Grundlagen
Modulnummer	4
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mind. 20, max. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Grundlagen eines akademisch fundierten pflegerischen Berufsverständnisses und einer Berufsethik (z.B. Caring-Konzepte) ein • beurteilen „Pflege“ als wissenschaftliche Disziplin • begründen und reflektieren Pflege und Gesundheitsberufe in Gesellschaft und im Gesundheitssystem theoretisch anhand von Professionstheorien • stellen die theoretischen Grundlagen von Hermeneutik und Fallverstehen einerseits, sowie Evidenzbasierung und Orientierung an Leitlinien/Standards andererseits gegenüber als Orientierungspunkte professionellen pflegerischen und gesundheitsbezogenen Handelns • vergleichen und beurteilen relevante Theorien und Konzepte für die Auseinandersetzung und Bestimmung von Gesundheit und Krankheit (z.B. naturwissenschaftliche, biopsychosoziale und subjektive Perspektiven, Konzepte der Salutogenese und Pathogenese) • unterscheiden gesundheits- und pflegebezogene Assessmentverfahren und Klassifikationssysteme (z.B. ICF, ICD, NANDA), können deren Bedeutung für das eigene berufliche Handeln beurteilen sowie für die interprofessionelle Zusammenarbeit <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Handlungslogiken beruflichen Handelns (Hermeneutik, Fallbezug, evidenzbasiertes Handeln) und können zwischen theoretisch fundierten und nicht fundierten Annahmen im pflege- und gesundheitsberuflichem Handeln differenzieren • denken diagnostisch und kritisch und begründen berufspraktische Entscheidungen • analysieren Assessmentverfahren und Klassifikationssysteme und wenden diese an und bewerten deren Möglichkeiten und Grenzen kritisch • nehmen verschiedene Sichtweisen ein (z.B. von Patientinnen und Klienten, von der eigenen und von anderen Berufsgruppen) <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • argumentieren und diskutieren konstruktiv und wertschätzend innerhalb der eigenen und mit anderen Berufsgruppen über unterschiedliche theoretische Positionen zu und Sichtweisen auf die professionelle Arbeit mit pflegebedürftigen Patienten und anderen Klientinnen in gesundheitsbezogenen Problemlagen

	<ul style="list-style-type: none"> • kooperieren interdisziplinär und formulieren auf dieser Basis die Notwendigkeit zur Entwicklung eines eigenen beruflichen Selbstverständnisses • <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Status der eigenen Berufsgruppe auf Grundlage unterschiedlicher Professionstheorien bestimmen und begründen, analysieren die eigene Position im Kontext der Gesundheits- und Sozialberufe und entwickeln diese adäquat weiter • reflektieren kritisch die impliziten und expliziten theoretischen Vorannahmen des beruflichen Handelns (eigene, beruflich erworbene, gesellschaftliche) • entwickeln ein eigenes professionelles Selbstverständnis in Wissenschaft und Beruf
Inhalte des Moduls	Pflegewissenschaftliche Grundlagen
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	
Modulkoordination	Prof. Dr. Julia Lademann
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Pflegewissenschaftliche Grundlagen
Code	
Name des Moduls	Pflegewissenschaftliche Grundlagen
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegerisches Berufsverständnis und Berufsethik • Professionstheorien • Grundlagen von Hermeneutik und Fallverstehen in der Pflege • Evidenzbasierung und Leitlinien/Standards in der Pflege • Theorien und Konzepte von Gesundheit und Krankheit • Gesundheits- und pflegebezogene Assessmentverfahren und Klassifikationssysteme, pflegerische Diagnostik
Lehrformen	
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h)	150
Anteil der Präsenzzeit	45h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40h
Anteil Selbststudium	65h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Büker, C.; Lademann, J. & Müller, K. (2018): Moderne Pflege heute. Beruf und Profession zeitgemäß verstehen und leben. Stuttgart: Kohlhammer. • Brandenburg, H.; Dorschner, S. (2015): Pflegewissenschaft. Teil: 1. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in das wissenschaftliche Denken in der Pflege. Bern: Hogrefe. • Faltermaier, T. (2017). Gesundheitspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer. • Franke, A. (2006): Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber. • Reuschenbach, B. & Mahler, C. (Hrsg.) (2011): Pflegebezogene Assessmentinstrumente. Bern: Huber. • Schaeffer, D. & Wingenfeld, K. (Hrsg.) (2011): Handbuch Pflegewissenschaft. Weinheim: Juventa. • Schrems, B. (2008): Verstehende Pflegediagnostik. Wien: Facultas.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 5 Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene I

Modultitel	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene I
Modulnummer	5
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Schriftliches Reflexionstagebuch (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) Gesamtaufwand 15 Stunden
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mind. 20 und max. 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzieren unterschiedliche, exemplarische Ansätze der Gesprächs- und Kommunikationsgestaltung und setzen diese situations- und bedarfsgerecht ein • wissen um die Bedeutung des Körperleibs und leiblicher Kommunikation für die Gestaltung pflegerischer Interaktion und Beziehung • grenzen Grundprinzipien, Ziele und Anwendungskontexte unterschiedlicher Modelle und Konzepte der Gesprächsführung/-gestaltung voneinander ab und berücksichtigen die Vorannahmen und Indikationen der unterschiedlichen Methoden • kennen unterschiedliche Kommunikationsformate im Kontext von Personalführung und Personalentwicklung <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermöglichen themenzentrierte/-bezogene Gruppenarbeitsprozesse unter Berücksichtigung der Kohärenz aus Arbeitsanliegen, Gruppengefüge, individuellen Perspektiven der Teilnehmenden und den Kontextbedingungen des Arbeitsprozesses • moderieren und gestalten lösungsorientiert Gruppengespräche und sind in der Lage, Konflikt- und Krisengespräche (interkollegial, im Team) zu führen • gestalten Kontakte und Beziehungsräume im beruflichen Handlungsfeld unter Berücksichtigung unterschiedlicher Rollen und Rollenerwartungen (als Vorgesetzte*r und Weisungsbefugte*r, als Pflegende*r, als Praxisanleiter*in) • können in Aushandlungs- und Interessensvertretungsprozessen ihren eigenen Standpunkt und die eigene Anforderung artikulieren und vertreten und dabei sachbezogen und unter Berücksichtigung von Entscheidungsalternativen verhandeln

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektieren ihren eigenen Kommunikationsstil in unterschiedlichen sozialen Gefügen und schätzen die Beziehungsdynamik in einem Interaktionsprozess ein • reflektieren die eigene Art der Beziehungsgestaltung im kollegialen und interprofessionellen Team sowie in hierarchisch organisierten Verantwortungsräumen, berücksichtigen eigene Grundmuster des Umgangs mit Konflikten und antizipieren Reaktionen von Interaktions- und Kommunikationspartner/innen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die unterschiedlichen Rollenprofile und Rollenerwartungen, die an sie als Absolvent*innen im beruflichen Handlungsfeld herangetragen werden und können situations- und kontextsensibel jene Rolle authentisch gestalten • reflektieren eigene Unsicherheiten in Kommunikations- und Interaktionsereignissen und -prozessen und verfügen über Ressourcen zum lösungsorientierten Umgang mit jenen • erkennen die eigenen Stärken und identifizieren und definieren Verbesserungs-/Wachstumspotentiale ihrer Gesprächsführung und ihres Handelns in der Wahrnehmung von Leitungs- und Steuerungsaufgaben • erkennen Kommunikations-, Interaktions- und Beziehungsgestaltung als Kern pflegerischen Handelns und berücksichtigen dies in der Organisation der sozialen Dienstleistung Pflege als Manager/innen
Inhalte des Moduls	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene Reflexion
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übungen
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jährlich
Modulkoordination	Prof. Dr. Klaus Müller
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene
Code	
Name des Moduls	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene I
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation: Modelle der Kommunikation (z.B. gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, klientenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers, motivierende Gesprächsführung nach Miller/Rollnick, themenzentrierte Interaktion nach Cohn) • Grundbegriffe der Pädagogik und Didaktik • Bildungsverständnis und Bildungsbegriff • Lernen in verschiedenen Lebensaltern und Situationen • Motivation und Erwartungen • Kompetenzbildung • Schlüsselqualifikationen • rechtliche Grundlagen der Fort- und Weiterbildung • Grundlagen der Planung von Lernprozessen und Lernarrangements • Methoden und Strategien zur Bildungsbedarfsanalyse. • elementare Prozesse und –formen im Bereich Kommunikation auf Basis von Kommunikationsmodellen auch bei Kommunikationseinschränkungen, • Grundlagen der personenzentrierten Gesprächsführung (Haltungen und Techniken, Empathie und aktives Zuhören, wirksames Fragen, Bedeutung von Ich- Botschaften) • konstruktives Gesprächsverhalten in unterschiedlichen Situationen • Grundlagen der Themenzentrierten Interaktion • Grundlagen der Transaktionsanalyse • interkulturelle Kommunikation • Lernende Organisation • Methoden der Moderation
Lehrformen	Seminar, Übung, Rollenspiel
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h)	110 h
Anteil der Präsenzzeit	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	30 h
Anteil Selbststudium	35 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Abt-Zegelin, A.; Schnell, Martin W. (2005): Sprache und Pflege. 2. Auflage. Bern: Verlag Hans Huber. • Cohn, R. (2009): Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. 15. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta. • Elzer, M.; Sciborski, C. (2007): Kommunikative Kompetenzen in der Pflege. Theorie und Praxis der verbalen und nonverbalen Interaktion. Bern: Verlag Hans Huber. • Fenger, J. (2004): Feedback geben. Strategien und Übungen. Weinheim: Beltz. • Freimuth, J. (2010): Moderation. Göttingen: Hogrefe.

	<ul style="list-style-type: none"> • Kumbier, D.; Schulz v. Thun, F. (2006): Interkulturelle Kommunikation. Methoden, Modelle, Beispiele. 6. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowolth Taschenbuch Verlag. • Matolycz, E. (2009): Kommunikation in der Pflege. Wien: Springer Verlag. • Rogers, C. (2004): Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis. 4. Auflage. Mainz: Matthias-Grünewald-Verlag. • Schulz v. Thun, F. (2008): Miteinander reden: 1-3. Reinbeck bei Hamburg: Rowolth Taschenbuch Verlag. • Watzlawick, P.; Beavin, J.; Jackson, D.(2011): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. 12. Auflage. Bern: Verlag Hans Huber.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Unit 2

Name der Unit	Reflexion
Code	
Name des Moduls	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene I
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachung der eigenen Berufs- und Studienmotivation • Biografische Einordnung der aktuellen Lebenssituation • Identifizierung eigener Kompetenzen und Formulierung von Entwicklungszielen • Einüben von reflexiven und metakognitiven Kompetenzen • Erkennen von Ressourcen und Unterstützungsfaktoren im eigenen sozialen Atom • Auseinandersetzung mit möglichen Veränderungen der beruflichen und privaten Rollen
Lehrformen	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Seminargespräch
SWS der Unit	1 SWS
Workload (h)	40 h
Anteil der Präsenzzeit	15 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	15 h
Anteil Selbststudium	10 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Klaus Müller, Lehrbeauftragte
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Dauber, H.; Zwiebel, R. (Hg.) (2006): Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer und psychoanalytischer Sicht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. • Weth, U. (2014): Selbstreflexion als soziale Kernkompetenz. Ein Blick hinter die Kulissen der eigenen Persönlichkeit oder wer spricht, wenn Sie Ich sagen. 2. Auflage. Basel: Werkstatt-Verlag. • Grunau, J. (2017): Habitus und Studium. Rekonstruktion und Typisierung studentischer Bildungsorientierungen. Wiesbaden: Springer.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 6 Organisation I

Modultitel	Organisation I: Organisationsstrukturen
Modulnummer	6
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit Das Modul ist Grundlage für das Modul 11 - Organisation II: Prozess- und Ablaufgestaltung
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Dieses Modul legt die Grundlage für das Verständnis von Organisationsstrukturen und deren Weiterentwicklung. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und reflektieren die Grundbegriffe und Grundkonzepte der Organisationslehre • verstehen die wichtigsten Organisationstheorien und ihre Bedeutung für die Gestaltung und die Weiterentwicklung organisatorischer Strukturen in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen • verstehen die Grundlagen der Aufbauorganisation sowie der Prozessorganisation; • benennen grundlegende Methoden der Organisationsanalyse und verstehen deren Relevanz für die Organisationsentwicklung • reflektieren den Zusammenhang zwischen organisatorischen Gestaltungsvarianten und deren Auswirkungen auf Mitarbeiter und Patienten bzw. Klienten • können organisationsrelevante Konfliktpotenziale von Tätigkeitsfeldern im Gesundheitswesen beurteilen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • transferieren die erlernten Theorien auf praktische Beispiele; • analysieren unterschiedliche organisatorische Strukturen auf der Grundlage ausgewählter Kriterien und leiten Empfehlungen für das Management ab; • lösen fallstudienbezogen praxisorientierte Probleme organisatorischer Gestaltung in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die eigenen theoretischen und praktischen Vorannahmen über organisatorische Strukturen kritisch (z.B. erlernte und/oder subjektive Annahmen über die Vorteilhaftigkeit der historisch gewachsenen Strukturen in Gesundheitseinrichtungen)

Inhalte des Moduls	Organisationsstrukturen
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Christiane Saure
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Organisationsstrukturen
Code	
Name des Moduls	Organisation I: Organisationsstrukturen
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmungsfaktoren von Organisationen • Ausgewählte Organisationstheorien • Besonderheiten von Organisationen im Gesundheitswesen in Abgrenzung zu anderen Branchen • Grundlagen der Aufbauorganisation • Leitungssysteme • Methoden der Organisationsanalyse • Anreizsysteme • Unternehmenskultur
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	30 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Christiane Saure
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schreyögg, Georg / Geiger, Daniel, Organisation (2016): Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien, 6. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler. • Vahs, Dietmar, Organisation. Ein Lehr- und Managementhandbuch (2015): 9. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 7 Personalmanagement

Modultitel	Personalmanagement
Modulnummer	7
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mind. 20, max. 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls fähig zur Strukturierung, Führung und Bewertung von Personalressourcen in Unternehmungen des Gesundheitswesens.</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen Personalführungsstrukturen • beschreiben und beurteilen Methoden der Personalgewinnung • Berücksichtigen die Aspekte der demografischen Entwicklung bei Fragen der Personalplanung und Arbeitsumfeldgestaltung • setzen sich mit Fragen der Arbeitsmotivation auseinander und entwickeln Ideen für Einzelfall- und Gruppenlösungen • beschreiben Anforderungen an Führungskräfte im Kontext der zu erwartenden demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Aufgaben und Grundlagen des Personalmanagements und wenden diese in spezifische Bereichen an • analysieren Personalkosten und –budgets • wenden Verfahren der Personalplanung und Personabedarsberechnung an • ordnen Personalentwicklung und ihre Aufgabenfelder im Kontext organisatorischer und inhaltlicher Veränderungsprozesse von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen ein und setzen diese ein • setzen sich mit Fragen der Arbeitsmotivation auseinander und entwickeln Ideen für Einzelfall- und Gruppenlösungen <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten in arbeitsteiligen Kontexten des wissenschaftlichen Arbeitens die gemeinsame Zusammenarbeit diskursiv (diskutierend, debattierend) und konstruktiv • besitzen komplexere Fähigkeiten zur verbalen und nonverbalen Kommunikation im Rahmen der Personalführung, z.B. Personalentwicklungsgespräche, Konfliktgespräche, Assessmentcenter und wenden diese an

	Wissenschaftliches Selbstverständnis <ul style="list-style-type: none"> • kennen und reflektieren ihren eigenen Arbeits- und Lerntypus sowie die eigenen motivationalen Strukturen • erarbeiten Zeit- und Arbeitspläne und strukturieren den Prozess beim Verfassen einer wissenschaftlichen A
Inhalte des Moduls	Personalmanagement und Führung
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Thomas Busse
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Personalmanagement und Führung
Code	
Name des Moduls	Personalmanagement
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des Personalmanagements • Personalkosten und Personalkostenmanagement • Menschenbilder und Generationsbetrachtungen Verhaltensorientierung • Grundlagen Führungstheorien, -stile und -techniken • Definition, Funktionen, Methoden und Instrumente der Personalentwicklung • Verfahren der Personalbestandsanalyse • Verfahren und strategischen Ansätze der Personalplanung • Parameter und Methoden der Personalbedarfsberechnung (incl. praktischer Übungen) • Methoden der Personalgewinnung / Ansätze des Employer Branding
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
SWS der Unit	5 SWS
Workload (h)	300 h
Anteil der Präsenzzeit	75 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	165 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Thomas Busse
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Scholz, Grundlagen des Personalmanagements, aktuelle Auflage, Verlag Vahlen • Thomas Träger (2018): Personalmanagement: Grundlagen und Instrumente, Verlag Vahlen • Andreas Gourmelon u.a. (2014): Personalmanagement im öffentlichen Sektor: Grundlagen und Herausforderungen, Rehm-Verlag • Marcel Wenddorf (2018): Führungstechniken, Führungsstile, Führungsmethoden für junge Führungskräfte.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 8 Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene II

Modultitel	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene II
Modulnummer	8
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Modul 5: Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene I
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung mit praktischen Anteilen (mindestens 25, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grenzen Grundprinzipien, Ziele und Anwendungskontexte unterschiedlicher Lehrmethoden voneinander ab und berücksichtigen die Vorannahmen und Indikationen der unterschiedlichen Methoden • differenzieren die Ansätze und Logiken von Lernen und Entwicklung durch Kenntnis der jeweiligen Handlungskonzepte und deren theoretischer Grundlagen • kennen die Bedeutung sowie Bedingungen von Lern- und Entwicklungsprozessen im Rahmen lernender Organisation • differenzieren die Ansätze und Logiken von Beratung durch Kenntnis der jeweiligen Handlungskonzepte und deren theoretischer Grundlagen • kennen unterschiedliche Beratungsformate (personenzentrierte Beratung, Fachberatung, Coaching, Kollegiale Beratung, pädagogische Beratung, Personalentwicklungsgespräch, Lernstandsrückmeldung) <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren gemeinsam mit Lernenden Zielpunkte und Lernergebnisse und unterstützen diese bei der Planung und Umsetzung des Lernprozesses • wählen unterschiedliche Beratungsformate (zum Beispiel Coaching, Kollegiale Beratung, Supervision) angemessen zum jeweiligen Beratungsauftrag und der damit verbundenen Fragestellung aus, planen und realisieren diese und nutzen geeignete Methoden zur Evaluation der Beratungsintervention • setzen situations-, bedarfs- und zielgruppenspezifisch unterschiedliche Formen der Lernprozessgestaltung ein unter Berücksichtigung vorhandener Kompetenzressourcen • erheben für eine überschaubare Organisationseinheit (Team, Arbeitsgruppe) Lernbedarfe, leiten entsprechende Lernergebnisse ab und initiieren und begleiten den Lernprozess unter Einbezug der notwendigen Fachexpertise • gestalten die eigene Einrichtung im jeweiligen Kontext als lernende Organisation und nutzen in der Wahrnehmung dieser Gestaltungsaufgabe Instrumente der Personal- und Unternehmensentwicklung sowie Prinzipien der Wissensdissemination in Organisationen • integrieren Qualifizierungs-/Bildungsprozesse in das einrichtungsinterne Qualitäts-

	<p>management</p> <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Beziehungsdynamik in Interaktions- und Entwicklungsprozessen ein und steuern diese unter Berücksichtigung ethischer Reflexion • reflektieren die eigenen Lehrstrategien sowie die handlungspraktische Kompetenzanbahnung im lernenden Subjekt <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und reflektieren sich und den eigenen Habitus in unterschiedlichen beruflichen Interaktionssituationen und sind authentisch und kongruent im Vollzug ihrer eigenen Person in den unterschiedlichen Kontexten • entwickeln eine eigene Identität als Beraterin/ Berater bzw. Prozessbegleiter/ -in • erkennen die eigenen Stärken und identifizieren und definieren Verbesserung-/Wachstumspotentiale des eigenen Handlungsvollzugs in Situationen der Schulung und Anleitung und leiten Veränderungen ab bzw. setzen diese um • entwickeln ein beruflich-pädagogisches Selbstverständnis als Führungsperson im Rahmen von Leitungs- und Führungsaufgaben
Inhalte des Moduls	Beratung und Edukation
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	
Modulkoordination	Prof. Dr. Klaus Müller
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Beratung und Edukation
Code	
Name des Moduls	Beratung, Kommunikation und Interaktion auf Fall- und Organisationsebene II
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der humanistischen Psychologie • personenzentrierte Beratung Nach Carl Rogers; • Fachberatung; psychosoziale Beratung; lösungsorientierte Beratung; • die Bedeutung von Fragen in der Beratung; • motivierende Gesundheitsberatung; • Beratungsgespräche in der direkten und indirekten Pflege personenzentriert führen; • konstruktives Gesprächsverhalten in unterschiedlichen Situationen; Beratungsmodelle für unterschiedliche Zielgruppen • kollegiale Beratung • Beratung von Organisationen • Beratung und Coaching als Instrument der Personalentwicklung • Entwicklung von Schulungskonzepten zur Organisationsentwicklung sowie zur Patientenedukation • individualisiertes Lernprozessmanagement • Selbst- und Fremdrelexion als Kompetenz und Methode • Beurteilungsgespräche führen
Lehrformen	Seminar, Übungen
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40 h
Anteil Selbststudium	50 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Klaus Müller (et al.)
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Miller, W., Rollnick, S. (2009). Motivierende Gesprächsführung. Lambertus • Nußbeck, Susanne (2014): Einführung in die Beratungspsychologie. 3. Aufl. München. Basel: Reinhardt • Redmann, B. (2008): Selbstmanagement chronisch Kranker. Chronisch Kranke gekonnt einschätzen, informieren, beraten und befähigen. Bern: Huber. • Rosengren, David B. (2012). Arbeitsbuch motivierende Gesprächsführung – Trainingsmanual. Probst Verlag • Hülper, Ch.; Hellige, B. (2012): Kooperative Pflegeberatung und Beratungsqualität. Mit einem Exkurs zu Selbstmanagement, Macht und Eigensinn. Frankfurt: Mabuse. • Koch-Straube, U. (2008): Beratung in der Pflege. 2. Auflage, Bern: Huber. • McLeod, John (2004): Counselling - eine Einführung in Beratung. Tübingen: Dgvt.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 9 Interdisziplinäre Versorgungskonzepte

Modultitel	Interdisziplinäre Versorgungskonzepte
Modulnummer	9
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Assessment und Interventionen aus pflegerischer und interdisziplinärer Perspektive im Gesundheitskontinuum (Gesundheitsförderung, Prävention, Behandlung, Rehabilitation, Palliativversorgung)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mind. 20, max. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden:</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ein exemplarisches umfassendes Versorgungskonzept bei einem spezifischen Pflegebedarf (z.B. Schmerz oder Mangelernährung) oder Pflegebedürftigkeitsrisiko, das auf aktueller wissenschaftlicher Grundlage einen Anspruch auf ein Optimum an Professionalität und Qualitätsanspruch in interprofessioneller Kooperation erheben kann • erkennen die Notwendigkeit der interdisziplinären Versorgung bei Pflegebedarf/Pflegebedürftigkeit • können die Notwendigkeit begründen, die Versorgung auf den Ebenen des Falls und des institutionellen Managements aufeinander abzustimmen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und operationalisieren eine Versorgungsaufgabe in Hinblick auf einen Fall oder eine Problematik aus interdisziplinärer Perspektive und können dieses Beispiel aus der Perspektive des Falls mit Implikationen für die Entwicklung des institutionellen Managements erläutern • identifizieren den Praxisentwicklungsbedarf bezogen auf das ausgewählte Problem und begründen die Notwendigkeit, die Versorgung auf den Ebenen des Falls und des institutionellen Managements aufeinander abzustimmen • übertragen den Praxisentwicklungsbedarf auf exemplarische Bedarfe <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten in exemplarischen Aufgabenstellungen ausgewählter Klientele interprofessionelle Konzepte im Versorgungsprozess <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen das Potenzial einer wissenschaftlich fundierten Versorgung bei Gesundheitsproblemen und Pflegebedürftigkeit durch interprofessionelle Kooperation und können es exemplarisch argumentativ vertreten

Inhalte des Moduls	Versorgung bei spezifischen Pflegebedarfen
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Referat
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jährlich
Modulkoordination	Prof. Dr. Ruth Schwerdt, Prof. Dr. Julia Lademann
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Versorgungskonzepte
Code	
Name des Moduls	Versorgungskonzepte
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Fall- und systembezogene Analyse und Problemlösung in einer exemplarischen Pflegesituation (aufgrund des Lebensalters, somatischer oder psychischer Krankheit, Behinderung und/oder Gebrechlichkeit) im Rahmen des Versorgungsprozesses • State of the Art zu dem exemplarischen Pflegebedarf • Diagnostischer Prozess, einschließlich Bedarfserhebung und Ressourcen- und Netzwerkanalyse • Zielanalyse und -priorisierung. • Versorgungsplanung und -steuerung in der Pflegepraxis und im Pflegemanagement • Erarbeitung eines exemplarischen umfassenden Versorgungskonzepts bei einem spezifischen Pflegebedarf oder Pflegebedürftigkeitsrisiko • Gestaltung des Versorgungsarrangements • Evaluation des Versorgungskonzepts
Lehrformen	Seminar, Übung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	20
Anteil Selbststudium	70
Anteil Praxiszeit	0
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Julia Lademann, Prof. Dr. Klaus Müller, Prof. Dr. Ulrike Schulze, Prof. Dr. Ruth Schwerdt, Prof. Dr. Sabine Weißflog
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 10 Case Management I: Theorien, Konzepte und Methoden

Modultitel	Case Management I: Theorien, Konzepte und Methoden
Modulnummer	10
Modulcode	
Studiengang	Management in Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mindestens 15, maximal 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 2 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Modelle, Konzepte, Verfahren, Prozesse (einschließlich Phasen), Strukturen und Ergebnisse des Case Management • definieren Konzepte der Fall- und Systemsteuerung und des Fall- und Systemmanagements bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Gefährdungen • begründen Case Management und Netzwerkarbeit theoretisch • nehmen individuellen und gruppenbezogenen Versorgungsbedarf professions- und settingübergreifend wahr • legen die Notwendigkeit der individuellen Koordination von Versorgungsprozessen dar <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten exemplarisch einen Case aus einem ihrer beruflichen Handlungsfelder im theoretischen und konzeptionellen Kontext von Case Management • indizieren und evaluieren Methoden und Techniken in einzelnen Phasen des Case Management <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die Notwendigkeit von Case Management im streng arbeitsteiligen Kontext von Gesundheitsinstitutionen interprofessionell argumentativ literaturgestützt, und zwar bedürfnis- und bedarfsbezogen in Hinsicht auf eine Klientin/einen Klienten und Klientensysteme und systemorientiert in Hinsicht auf die Anliegen der beteiligten Institutionen • diskutieren und reflektieren die Indikation und Evaluation von im Case ausgewählten Methoden und Techniken • reflektieren und entwickeln die Kontaktaufnahme und Kommunikation mit Klientinnen bzw. Klienten prozess- und ergebnisorientiert <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Berufsrolle vor der interprofessionellen, transinstitutionellen Arbeitsweise des Case Management für Menschen mit Gesundheitsproblemen

	<ul style="list-style-type: none">• vertreten Case Management als theoriebasierte und forschungsgestützte Methode
Inhalte des Moduls	Theorien, Konzepte und Methoden des Case Management
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion, Hospitation, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Selbstreflexion, Fallarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jährlich
Modulkoordination	Prof. Dr. Ruth Schwerdt
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Theorien, Konzepte und Methoden
Code	
Name des Moduls	Case Management I: Theorien, Konzepte und Methoden
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Relevanz und Problemstellungen, Geschichte, Definitionen, Zielsetzungen und Funktionen • Theoretische Grundlagen • Konzepte und Modelle, einschließlich Rollen, Strategien, Instrumenten • Phasenmodell des Case Management • Arbeitsfelder und Einsatzbereiche • Ethische Dimensionen, z.B. nutzer- und Anbieterorientierung, Consumer- vs. Systemorientierung • Relevante gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen • Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung • Konzepte zur Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Selbstreflexion, , Fallarbeit
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	15 h
Anteil Selbststudium	90 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Schwerdt
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2015): Leitlinien – Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen, Heidelberg: MedHochZwei. • Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) (2009):, Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege, 1. Aktualisierung, Osnabrück: Fachhochschule Osnabrück. • Ewers, Michael; Schaeffer, Doris (Hrsg.) (2005): Case Management in Theorie und Praxis, Bern; Göttingen; Toronto; Seattle: Huber (2. erg. Aufl.) • Monzer, Michael (2013): Case-Management. Grundlagen, Heidelberg: medhochzwei. • Wendt, Wolf Rainer (2018): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. Eine Einführung, Freiburg i.Br.: Lambertus (7. Aufl.)
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 11 Organisation II: Prozess- und Ablaufgestaltung

Modultitel	Organisation II: Prozess- und Ablaufgestaltung
Modulnummer	11
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit Das Modul ist die Fortführung von Modul 6: Organisation I: Organisationsstrukturen in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen und baut auf diesem auf.
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Bestandenes Modul 6: Organisation I
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mind. 20, max. 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Dieses Modul legt die Grundlage für das Verständnis über die Gestaltung von Prozessen und Abläufen. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen.</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren, welche Auswirkungen Innovationen im Gesundheitswesen und insbesondere die Digitalisierung auf die organisatorischen und Rahmenbedingungen und die Prozesse in Gesundheitseinrichtungen haben • erkennen die Zusammenhänge zwischen dem Management von Versorgungsprozessen sowie dem Qualitätsmanagement und Personalmanagement in Gesundheitseinrichtungen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Verfahren der Prozessanalyse sowie Techniken der Darstellung von Prozessen und können diese auf die Kernprozesse in der interdisziplinären pflegerischen und/oder medizinischen Leistungserbringung anwenden • analysieren Versorgungsprozesse in Gesundheitseinrichtungen unter Berücksichtigung von Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsaspekten • stellen die Zusammenhänge zwischen der Organisationsgestaltung und der Motivation sowie der Arbeitszufriedenheit von Mitarbeitern und Führungskräften dar und reflektieren diese • sind in der Lage, die Gestaltung und Weiterentwicklung von Prozessen auf der Ebene des einzelnen Falles ebenso wie auf der organisatorischen Ebene konzeptionell zu gestalten • beurteilen Instrumente für die Ablaufsteuerung in Einrichtungen mit pflegerischer und/oder medizinischer Leistungserbringung und übertragen diese in die Praxis
Inhalte des Moduls	Prozess- und Ablaufgestaltung
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Wintersemester

Modulkoordination	Prof. Dr. Christiane Saure
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Prozess- und Ablaufgestaltung
Code	
Name des Moduls	Organisation II: Prozess- und Ablaufgestaltung in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Elemente des Arbeitsprozesses • Gestaltung von Geschäftsprozessen • Visualisierung von Geschäftsprozessen • Standardisierung von Geschäftsprozessen • Prozesscontrolling • Menschliche Erwartungen an die Arbeit • Motivationskonzepte • Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäftsprozesse • Grundlagen des Change Management
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	30 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schreyögg, Georg / Geiger, Daniel (2016): Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien, 6. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler. • Vahs, Dietmar (2015): Organisation. Ein Lehr- und Managementhandbuch, 9. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 12 Planung und Entscheidung

Modultitel	Planung und Entscheidung
Modulnummer	12
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit; Grundlage dieses Moduls ist das Modul 1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen. Das Modul ist verwendbar für folgende Module: Organisation II, Personalmanagement, Projektmanagement, Qualitätsmanagement
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Modul 1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Modul 2: Grundlagen des Gesundheitswesens und Recht, Modul 6: Organisation I: Organisationsstrukturen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Bestandenes Modul 1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Modulprüfung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Entscheidungssituation und klassifizieren diese • bestimmen Prinzipien und Modelle der Entscheidungsfindung in Unternehmen • formulieren Entscheidungssituationen in Abhängigkeit des Informationsstandes • vergleichen die Aufgaben und Besonderheiten des internen und externen Rechnungswesens in Unternehmen • ordnen die Funktionen des Rechnungswesen in den Kontext der Unternehmenssteuerung, der Finanzierung sowie des Controllings ein erklären Planungsverfahren und wenden diese an • kennen aktuelle Finanzierungskonzepte von Organisationen im Gesundheitswesen • beurteilen Methoden der Unternehmenssteuerung • erklären Funktionen des operativen und strategischen Controllings • vollziehen die Abläufe im Unternehmen und den Abbildungsprozess der parallel laufenden Zahlungsströme nach • beurteilen Auswirkung verschiedener Steuerungsansätze auf menschliches Handeln in Organisationen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen betriebswirtschaftliche Methoden im Hinblick auf definierte Entscheidungsprobleme aus und wenden diese an • entwickeln Controlling-Lösungen für die Steuerung von Einrichtungen und Bereichen auf Fall- und Organisationsebene • erarbeiten kurz- und mittelfristige Unternehmensplanungen für Gesundheitseinrichtungen

	Kommunikation und Kooperation <ul style="list-style-type: none">• diskutieren Auswirkungen der Finanzierungsformen auf das Handeln im Leistungsbe- reich (sowohl auf Fall- als auch auf Organisationsebene) sowie die Notwendigkeiten zur entsprechenden Steuerung
Inhalte des Moduls	Planung und Entscheidung
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Sommersemester
Modulkoordination	Monika Thiex-Kreye
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Planung und Entscheidung
Code	
Name des Moduls	Planung und Entscheidung
Inhalte der Unit	<p>Planen und Entscheidung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Modelle von Entscheidungen • Konstitutive Entscheidungssituationen • Entscheidungen in Abhängigkeit des Informationsstands • Grundfragen der Informationsbeschaffung • Kurz- und mittelfristige Unternehmensplanung <p>Rechnungswesen und Controlling</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechenkategorien: Auszahlungen und Einzahlungen / Ausgaben und Einnahmen / Aufwendungen und Erträge / Kosten und Leistungen • Internes versus externes Rechnungswesen • Kennzahlensysteme • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung • Grundlagen der Bilanzierung • Finanzierungsoptionen im Gesundheitswesen
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h)	300 h
Anteil der Präsenzzeit	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	80 h
Anteil Selbststudium	130 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Monika Thiex-Kreye, Prof. Dr. Christiane Saure, Pro. Dr. Thomas Busse, Prof. Dr. Wolfram Burkhardt
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Wöhe, G., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (in aktueller Auflage). München: Vahlen. • Vahs, D. & Schäfer-Kunz, J. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (in aktueller Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Winter, E. Gabler Wirtschaftslexikon (in aktueller Auflage). Wiesbaden: Gabler. • Graumann, M., Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser (in der aktuellen Ausgabe), • Thiele et al. (2010): Pflegewirtschaftslehre: für Krankenhäuser, Pflege-, Vorsorge- und Rehaeinrichtungen
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 13 Empirische Sozialforschung

Modultitel	Empirische Sozialforschung
Modulnummer	13
Modulcode	
Studiengang	Management in Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management in Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	2 Teilprüfungsleistungen - Referat (min. 10, max. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen), 67% Notengewichtung - Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten), 33% Notengewichtung
Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen. Die Studierenden Wissen und Verstehen <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Paradigmen, Theorien und Methoden empirischer Sozialforschung (Phänomenologie, Hermeneutik, Kritischer Rationalismus, Kritische Theorie, Sozialkonstruktivismus) sowie Forschungsdesigns qualitativer und standardisierter Forschung • verstehen das Paradigma interpretativer Sozialforschung, unterscheiden unterschiedliche Formen der Erhebung qualitativer Daten (Beobachtung, Interviewformen), weisen diesen Methoden Fragestellungen zu, die im Handlungsfeld Gesundheit als relevant erscheinen, erheben Daten und führen diese einer ersten Auswertung zu • beschreiben den Forschungsprozess qualitativer und standardisierter Forschung von der Operationalisierung der Fragestellung bzw. des Kenntnisinteresses bis zum Ergebnis • kennen Grundlagen der Forschungsinfrastruktur und berücksichtigen die Bedeutung forschungsethischer Implikationen und rechtlicher Rahmenbedingungen von Sozialforschung im Kontext der Gesundheits- und Pflegeforschung • kennen die wichtigsten aktuellen Studien in den Gesundheits- und Pflegewissenschaften • berücksichtigen die jeweiligen Grenzen qualitativer wie standardisierter Forschungsbemühungen angesichts des jeweiligen Forschungsinteresses und wissen um die Bedeutung der Triangulation (Theorie-, Methoden, Daten-, Forschertriangulation) Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Logik standardisierter Forschung, statistische Grundbegriffe und grundlegende Verfahren der deskriptiven sowie induktiven Statistik und können das empirische Vorliegen von Merkmalen beschreiben sowie den Zusammenhang von Merkmalen statistisch überprüfen und die Ergebnisse interpretieren • berücksichtigen in der Bewertung von Ergebnissen empirischer Forschung (z.B. Studien) Qualitätskriterien der empirischen Sozialforschung • entwickeln in der Forschungsfrage angemessenes Forschungsdesign, wählen In-

	<p>strumente zur Datenerhebung, Datenanalyse und Dateninterpretation aus und wenden diese in Grundzügen an</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Ergebnisse und genutzten Methoden von Studien sowohl mündlich als auch schriftlich wieder • leiten zu aktuellen und künftigen Aufgaben der und Anforderungen an die Pflege- und Gesundheitsberufe grundlegende und praxisrelevante Fragestellungen ab <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Arbeiten und Ergebnisse der qualitativen und standardisierten empirischen Sozialforschung selbständig und verantwortlich in Teams analysieren, diskutieren und interpretieren <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die eigenen Fähigkeiten in Bezug auf Verstehen und Anwenden von Gesundheits-, Pflege- und Bildungsforschung und berücksichtigen dies bei der Bestimmung der Reichweite eigener Forschungsarbeit • definieren Ziele von Arbeitsprozessen im Prozess forschenden Lernens und gestalten den Arbeitsprozess eigenständig und nachhaltig
Inhalte des Moduls	Methodologische Grundlagen und Methoden qualitativer Forschung, Methodologische Grundlagen und Methoden standardisierter Forschung
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, blended-learning; Schreibwerkstatt
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	
Modulkoordination	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Methodologische Grundlagen und Methoden qualitativer Forschung
Code	
Name des Moduls	Empirische Sozialforschung
Inhalte der Unit	Theorien und Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Theorien der empirischen Sozialforschung • Grundlage der Forschungsmethoden in der empirischen Sozialforschung • Praktische Ansätze der empirischen Sozialforschung
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung, Schreibwerkstatt
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40 h
Anteil Selbststudium	50 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt, Prof. Dr. Annegret Horbach, Prof. Dr. Julia Lademann
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Baur, Nina, Blasius, Jörg (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden • Geyer, Siegfried (2003): Forschungsmethoden in den Gesundheitswissenschaften, Eine Einführung in die empirischen Grundlagen, Weinheim und München
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Referat (min. 10, max. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	benotet
Hinweise	

Unit 2

Name der Unit	Methodologische Grundlagen und Methoden standardisierter Forschung
Code	
Name des Moduls	Empirische Sozialforschung
Inhalte der Unit	Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Methodologie der quantitativen Sozialforschung • Grundlagen der quantitativen Methodik • Grundlagen der statistischen Verfahren in der empirischen Sozialforschung
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	50 h
Anteil Selbststudium	40 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Baur, Nina, Blasius, Jörg (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden • Geyer, Siegfried (2003): Forschungsmethoden in den Gesundheitswissenschaften, Eine Einführung in die empirischen Grundlagen, Weinheim und München
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten)
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	benotet
Hinweise	

Modul 14 Qualitätsmanagement

Modultitel	Qualitätsmanagement
Modulnummer	14
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfungen (mind. 20, max. 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse des Qualitätsmanagements, von Qualitätsmanagementsystemen und deren Auswirkungen auf verschiedene Settings des Gesundheitswesens auf den Ebenen des Falls und im institutionellen Management.</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen den Begriff Qualität im Gesundheitswesen/in der Pflege ein • beschreiben und beurteilen Aufgabengebiete und Anwendungsfelder des Qualitätsmanagements • beurteilen den Zusammenhang zwischen Qualität und Wirtschaftlichkeit • ordnen die Wertigkeit von Qualitätsmanagement-Aktivitäten ein • begründen die Qualitätsentwicklung der Pflege und erläutern dies an ausgewählten Beispielen einrichtungsbezogener, klientel- und problembezogener sowie internationaler Leitdokumente • formulieren Kriterien zur Beurteilung von Leitdokumenten zur Qualitätsentwicklung • beschreiben interne und externe Ressourcen zur Steuerung von QM-Maßnahmen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Methoden und Instrumente für ausgewählte Fragen des Qualitätsmanagement erklären • setzen Qualitätsmanagementmaßnahmen in Bezug zu Qualitätsdefinitionen • entwerfen Zeit- und Arbeitspläne und strukturieren den Prozess beim Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit • gewinnen Überblick über ein Thema, betrachten es aus mehreren Blickwinkeln und erkennen das Wesentliche <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren die Notwendigkeit von Innovationsprozessen im Rahmen des Qualitätsmanagement und kommunizieren dies • beziehen interdisziplinäre Ansätze des Qualitätsmanagements in unterschiedliche Sichtweisen ein • vertreten die theoretisch fundierte Herangehensweise zu Lösungsansätzen wert-

	<p>schätzend und argumentativ</p> <ul style="list-style-type: none"> • können in arbeitsteiligen Kontexten des wissenschaftlichen Arbeitens die gemeinsame Zusammenarbeit diskursiv (diskutierend, debattierend) und konstruktiv gestalten <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und reflektieren ihren eigenen Arbeits- und Lerntypus sowie die eigenen motivationalen Strukturen
Inhalte des Moduls	Qualitätsmanagement in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Lehrformen des Moduls	Seminar
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Thomas Busse
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Qualitätsmanagement in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Code	
Name des Moduls	Qualitätsmanagement
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe im Rahmen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen / in der Pflege • Aufgabengebiete und Anwendungsfelder des Qualitätsmanagements • den Zusammenhang zwischen Qualität und Wirtschaftlichkeit beurteilen • die Wertigkeit von Qualitätsmanagement-Aktivitäten einordnen. • gezielt Methoden und Instrumente für ausgewählte Fragen des Qualitätsmanagement anwenden • die Qualitätsentwicklung der Pflege begründen und an ausgewählten Beispielen einrichtungsbezogener, klientel- und problembezogener sowie internationaler Leitdokumente erläutern • Sie kennen Kriterien zur Beurteilung von Leitdokumenten zur Qualitätsentwicklung • die Notwendigkeit von Innovationsprozessen im Rahmen des Qualitätsmanagement identifizieren und kommunizieren • interne und externe Ressourcen zur Steuerung von QM-Maßnahmen beschreiben • Qualitätsmanagementmaßnahmen in Bezug zu Qualitätsdefinitionen setzen.
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	25 h
Anteil Selbststudium	65 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Thomas Busse
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Busse, T./ Riehle, M. : Qualitätsmanagement in der Pflege, ein Leitfaden zur Einführung, 2. Auflage, Hochschulverlag • Hansen, Peter (2016): Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Springer-Verlag • Sendlhofer, Gerald / Brunner, Gernot (2018): Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen: Der schnelle Einstieg, Hanser Verlag
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	

Modul 15 Projektmanagement

Modultitel	Projektmanagement
Modulnummer	15
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen))
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Aufbau und die Durchführung von Projekten • kennen diesbezügliche theoretische und praktische Grundlagen von Techniken wie Einsatzgebieten im Projektmanagement <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen eine Vorstudie/IST-Analyse • strukturieren ihren Projektauftrag • organisieren ein projektbezogenes Kickoff • bereiten Arbeitsgruppentreffen vor und moderieren diese • evaluieren die Projektphase • identifizieren Problemlösestrategien, wählen sie aus und wenden sie an • präsentieren die Projektergebnisse • entwerfen Zeit- und Arbeitspläne und strukturieren und beschreiben den Prozess beim Verfassen einer wissenschaftlichen Projektarbeit <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • können in arbeitsteiligen Kontexten des wissenschaftlichen Arbeitens die gemeinsame Zusammenarbeit diskursiv (diskutierend, debattierend) und konstruktiv gestalten • arbeiten konstruktiv in Teams mit komplexen Anforderungen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und reflektieren ihren eigenen Arbeits- und Lerntypus sowie die eigenen motivationalen Strukturen • übernehmen Verantwortung für selbständiges Arbeiten und Planen in Projektzusammenhängen
Inhalte des Moduls	Projektmanagement, -reflexion und -coaching

Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Thomas Busse
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Projektmanagement, -reflexion und -coaching
Code	
Name des Moduls	Projektmanagement
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Durchführung von Projekten zu erläutern; sie kennen diesbezügliche theoretische und praktische Grundlagen von Techniken wie Einsatzgebieten im Projektmanagement • Erstellung einer Vorstudie / IST-Analyse • Strukturierung eines Projektauftrags • Organisation des Kickoff • erarbeiten einer AG-Satzung • Vorbereiten und Moderieren der Arbeitsgruppe • Ergebnissicherung • Evaluation der Projektphasen • Präsentation der Projektergebnisse
Lehrformen	Seminar, Übung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	300 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	180 h
Anteil Praxiszeit	
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Thomas Busse
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Rosental, Wagner, Organisationsentwicklung und Projektmanagement im Gesundheitswesen, Verlag Medhochzwei • Tomas Bohinc, Grundlagen des Projektmanagements, Gabel Verlag • Helmut Zell, Projektmanagement, Lernen, Lehren und für die Praxis
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Durchführung an der Hochschule (ohne externe Projektpartner)

Modul 16 Sozial- und Wirtschaftsethik

Modultitel	Sozial- und Wirtschaftsethik
Modulnummer	16
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 2 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Bedeutung der Ethik der Pflege auf den Ebenen des Falls/Case und des institutionellen Managements für die Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung erläutern • benennen ethische und moralische Kriterien in Beurteilungs-, Entscheidungs- und Evaluationsprozessen der Pflege und des Pflegemanagements sowie im Case Management • erläutern die gegenseitige Bedingung klinischer (praktischer direkter) Qualität und Managementqualität aus ethischer Perspektive und gehen dabei auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Bezüge ein <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren einen im eigenen Berufsfeld erfahrenen Konflikt ethisch • bearbeiten einen im eigenen Berufsfeld aktuellen Konflikt ethisch systematisch, methodisch fundiert und zielgerichtet • erarbeiten einen ethischen Standpunkt systematisch und begründen diesen differenziert <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen einen Fachdisput über ethische und moralische Aspekte in Bezug auf ausgewählte sozial- und wirtschaftsethische Themen • (mit)gestalten eine ethische Fallbesprechung zu einem moralischen Konflikt in ihrer Berufspraxis <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Interdisziplinarität als Bedingung für die umfassende professionelle Beurteilung, Entscheidung und Evaluation von Situationen in der Gesundheitsversorgung und nehmen verschiedene Sichtweisen ein
Inhalte des Moduls	Sozial- und Wirtschaftsethik

Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Gruppen- und Einzelarbeit, Übung, Rollenspiel,
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ruth Schwerdt
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Sozial- und Wirtschaftsethik
Code	
Name des Moduls	Sozial- und Wirtschaftsethik
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Begrifflichkeit der Sozial- und Wirtschaftsethik • Prinzipien der ethischen Argumentation • Modelle zur Entscheidungsfindung und Konfliktbearbeitung • Ausgewählte ethische und moralische Leitdokumente des Gesundheitswesens • Ausgewählte ethische Institutionen in Gesundheitsversorgungsprozessen • Ausgewählte Aufgaben und Themenbereiche der Ethik im Gesundheitswesen • Potenziale und Grenzen der Sozial- und Wirtschaftsethik • Auswirkungen moralischer Kompetenz auf den Ebenen des Falls/Case und des institutionellen Managements auf die Versorgungsqualität
Lehrformen	Seminar, Übung, Gruppen- und Einzelarbeit, Übung, Rollenspiel,
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	20 h
Anteil Selbststudium	85 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Ruth Schwerdt
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Pieper, Annemarie (2017): Einführung in die Ethik (7. Aufl.) Stuttgart: UTB GmbH. • Dörries, Andrea; Neitzke, Gerald; Simon, Alfred (Hg.; 2010): Klinische Ethikberatung: Ein Praxisbuch für Krankenhäuser und Einrichtungen der Altenpflege. Stuttgart: Kohlhammer.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 17 Arbeits- und Organisationspsychologie

Modultitel	Arbeits- und Organisationspsychologie
Modulnummer	17
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mind. 20, max. 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und reflektieren der Grundbegriffe aus der Arbeits- und Organisationspsychologie • verstehen die Zusammenhänge der Schnittstellen zwischen Organisation und Umwelt und deren Austauschbeziehungen • verstehen die theoretisch entwickelten Modelle, die einen Erklärungsversuch für die Beeinflussung von Individuen auf deren Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen anbieten • erkennen was die Unterschiede zwischen automatischer und kontrollierter Wahrnehmung bedeutet und deren Folgen in Organisationen • können den Unterschied zwischen "gesundem Helfen" und dem sog. Helfersyndrom und die Risiken von Burnout auf individueller und organisatorischer Ebene verstehen • verstehen die Theorien, die sich mit den Zusammenhängen zwischen Managementphilosophien und deren Auswirkungen auf Zugehörigkeit und Motivation der Mitarbeiter befassen • verstehen Konzepte die zur Analyse von Teamarbeit und Konfliktmanagement entwickelt wurden • kennen psychologische Grundlagen, die für die Mitarbeiterführung wie z.B. Gesprächsführung, Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbeurteilung etc. von Bedeutung sind <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Einfluss sozialer Normen auf soziale Situationen analysieren • transferieren die erlernten Theorien mit Hilfe von Fallstudien, die auch von den Studierenden selbst eingebracht werden können • analysieren unterschiedliche sozial-, arbeits- und organisations-psychologische Fallbeispiele und leiten Empfehlungen für das Management ab • können die gewonnenen organisationspsychologischen Erkenntnisse unmittelbar in das Arbeitsleben durch die erweiterte Sicht auf das eigene Verhalten und das anderer

	Berufsgruppen und Hierarchien anwenden <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Unterschiede zwischen Organisationen mit sozialer Verantwortung und anderen Organisationen Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität <ul style="list-style-type: none"> • kritische Reflektion die eigenen theoretischen und praktischen Vorannahmen über sozial-, arbeits- und organisationstheoretische Strukturen und die Bereitschaft diese ggf. zu korrigieren / erweitern
Inhalte des Moduls	Arbeits- und Organisationspsychologie
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Sommersemester
Modulkoordination	Monika Thiex-Kreye

Unit 1

Name der Unit	Arbeits- und Organisationspsychologie
Code	
Name des Moduls	Arbeits- und Organisationspsychologie
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie • Theorien zu Einstellung und Verhalten sowie deren Veränderung • Die soziale Bedeutung von Interaktion und Kommunikation • Management in Organisationen mit sozialer Verantwortung • Führung von Mitarbeitern und Teamarbeit
Lehrformen	Seminar, Übung
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Monika Thiex-Kreye, Prof. Dr. Sabine Weißflog
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Jonas, Klaus / Stroebe, Wolfgang / Hewstone, Miles (2014): Sozialpsychologie, 6. Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag. • Nerdinger, Friedemann W./ Blickle, Gerhard / Schaper, Niclas: Arbeit- und Organisationspsychologie, 3. Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag. • Nagler, H. (2011): Management der sozialen Verantwortung im Krankenhaus, Corporate Social Responsibility als nachhaltiger Erfolgsfaktor, Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. • Haeske-Seeberg, Heidmarie (2010): Projektgruppenmoderation im Krankenhaus, Techniken, Umsetzung, Praxisbeispiele, Stuttgart: Kohlhammer Verlag. • Welk / Ina (2015): Mitarbeitergespräche in der Pflege, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag. • Scherrmann / Ulrich (2015): Stress und Burnout in Organisationen, ein Praxishandbuch für Führungskräfte, Personalentwickler und Berater, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	

Modul 18 Case Management II: Vertiefung und Anwendungsbezüge

Modultitel	Case Management II: Vertiefung und Anwendungsbezüge
Modulnummer	18
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Erfolgreicher Abschluss Modul 10 Case Management I
Modulprüfung	Projektarbeit (bestehend aus Fallstudie und Falldokumentation) (Bearbeitungszeit 12 Wochen),
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzieren unterschiedliche Begriffe des Case Management (CM), können diese vor dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Bezugskonzepte und der Ebenen des CM einordnen und in Beziehung zueinander setzen, • verstehen die Bedeutung des CM-Konzeptes für die Versorgungsrealität im anwendungsbezogenen Kontext, • erfassen aktuelle Entwicklungen und deren Bedeutung für das CM, • können die gegenseitige Bedingung von Care und Case Management erläutern • kennen Ansätze des Empowerments und der Lebensweltorientierung, • erkennen die personale Identität der betroffenen Personen, deren Veränderungsbereitschaft und Motivation <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und operationalisieren eine wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in einer schriftlichen wissenschaftlichen Projektarbeit • kennen die Grundlagen des CM, erkennen deren Bedeutung und können das theoretisch erworbene Wissen fallbezogen umsetzen, • erfassen strukturiert vorhandene Ressourcen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Probleme der Personen im Rahmen des CM-Prozesses und leiten strukturiert Entscheidungs- und Problemlösungsprozesse ein, <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • können in arbeitsteiligen Kontexten des wissenschaftlichen Arbeitens die gemeinsame Zusammenarbeit diskursiv (diskutierend, debattierend) und konstruktiv gestalten, • kommunizieren und diskutieren verständnisorientiert die Chancen und Grenzen einer realistischen, tragfähigen und nachhaltigen Lösung, • erkennen und respektieren unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Werte der betroffenen Personen und beziehen diese aktiv in die Entscheidungsprozesse und Handlungsweisen mit ein,

	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen Rollenklarheit als Case Managerin bzw. Case Manager <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis (Selbstkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen Zeit- und Arbeitspläne und strukturieren den Prozess beim Verfassen einer wissenschaftlichen Projektarbeit, • kennen und reflektieren ihren eigenen Arbeits- und Lerntypus sowie die eigenen motivationalen Strukturen • kennen und akzeptieren die eigenen Stärken und Schwächen und handeln entsprechend der eigenen Möglichkeiten und unter Berücksichtigung systemischer Begrenzungen, • akzeptieren die eigenen Grenzen im Case Management Prozess und können diese kritisch reflektieren
Inhalte des Moduls	Case Management in der Fall- und Systemsteuerung, Case Management in exemplarischer Anwendung
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, eLearning durch webbasierte Lehreinheiten, Gruppenarbeiten, Übungen, Rollenspiel, Reflexion
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jährlich im Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Sabine Weißflog, Birgit Planitz
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Case Management in der Fall- und Systemsteuerung
Code	
Name des Moduls	Case Management II: Vertiefung und Anwendungsbezüge
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Verfahren der Fall- und Systemsteuerung in pflege- und gesundheitsbezogenen person-, klientel-, fall- oder problembezogenen, interdisziplinären und settingübergreifenden Anwendungsbeispielen • Bedeutung des CM für die Versorgung von Einzelpersonen und Gruppen im anwendungsbezogenen Kontext • Differenzierung von Begriffen des CM, Einordnung und in Beziehung setzen vor dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Bezugskonzepte • Steuerung des Case Management Prozesses • Ansätze des Empowerments und der Lebensweltorientierung • Finanzierung des CM in ausgewählten Settings • Gestaltung des Welfare-Mix unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzip und Stärkung von Netzwerken • Aktuelle Entwicklungen und deren Bedeutung für das CM • Lebens-, Wohn- und Versorgungsformen bei Pflegebedürftigkeit und Pflegebedürftigkeitsrisiko • Benennung von und Umgang mit ethischen Konfliktfeldern • Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung und Evaluation im Case Management
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, eLearning durch webbasierte Lehreinheiten, Übungen, Gruppenarbeiten, Rollenspiel
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h)	225 h
Anteil der Präsenzzeit	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	75 h
Anteil Selbststudium	60 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Sabine Weißflog, LfBA Birgit Planitz
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Brinkmann, V. (Hrsg.) (2010): Case Management. Organisationsentwicklung und Change Management in Gesundheits- und Sozialunternehmen. Wiesbaden: Gabler • Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2015): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, S und ethische Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei • Monzer, M. (2018): Case Management Grundlagen. 2. Überarb. Aufl. Heidelberg: medhochzwei • Friedemann, M.-L., Köhler, C. (2010): Familien- und umweltbezogene Pflege. 3., vollst. überarb. und erw. Aufl. Bern: Huber • Kleve, H. et al (2015): Systemisches Case-Management : Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit. 4. Aufl. Heidelberg : Carl-Auer • Neuffer, M. (2013): Case-Management. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien. 5. Überarb. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa • Thiersch, H. (2015): Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung. Konzepte und Kontexte. Weinheim: Beltz Juventa • Wagner, F. (2011): Familiengesundheitspflege in Deutschland : Bestandsaufnahme und Beiträge zur Weiterbildung und Praxis. Bern: Huber • Wendt, W. (Hrsg.) (2012): Beratung und Case Management. Konzepte und Kompetenzen. Heidelberg: Medhochzwei • Wendt, W. (2018): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen : eine Einführung. 7. Aufl. Freiburg im Breisgau : Lambertus • Wright, L., Leahey, M. (2014): Familienzentrierte Pflege : Lehrbuch für Familien-Assessment und Interventionen. 2. Vollst. Überarb. Aufl. Bern: Huber

Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Unit 2

Name der Unit	Case Management in exemplarischer Anwendung
Code	
Name des Moduls	Case Management II: Vertiefung und Anwendungsbezüge
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Fallmanagement und Fallsteuerung, Systemmanagement und Systemsteuerung in exemplarischer Anwendung • Erstellen einer Fallstudie auf Basis der Begleitung eines Klienten*in/-systems im Feld bzw. einer Hospitation in einschlägigen Institutionen auf Grundlage von Kenntnissen im CM, fallbezogenes Umsetzen theoretisch erworbenen Wissens • Steuerung des Case Management Prozesses • Berücksichtigung des Empowermentgedanken und der Lebensweltorientierung in der Arbeit mit betroffenen Personen, • Erkennen der personalen Identität der betroffenen Personen, deren • Veränderungsbereitschaft und Motivation • Aktives, offenes und wertschätzendes Zugehen auf Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner • Verständnisorientiertes Kommunizieren und Diskutieren von Chancen und Grenzen einer realistischen, tragfähigen und nachhaltigen Lösung • Erkennen und Respektieren unterschiedlicher ethnischer, kultureller und religiöser Werte von betroffenen Personen. Aktives Einbeziehen dieser in die Entscheidungsprozesse • Interdisziplinäre Kommunikation, individuelle und gruppenbezogenen Versorgungsprozesse beurteilen und Interventionen folgerichtig koordinieren • Kriteriengeleitete Evaluation des CM-Prozesses • Kennen und Akzeptieren der eigenen Stärken und Schwächen und Handeln entsprechend der eigenen Möglichkeiten und unter Berücksichtigung systemischer Begrenzungen
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übungen, Rollenspiel, Fallreflexion, kollegiale Beratung
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	75 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	15 h
Anteil Selbststudium	10 h
Anteil Praxiszeit	20 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Sabine Weißflog, Birgit Planitz
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Beushausen, (2012): Genogramm- und Netzwerkanalyse : die Visualisierung familiärer und sozialer Strukturen. Göttingen~[u.a.]: Vandenhoeck & Ruprecht • Kähler, H., Gregusch, P. (20115): Erstgespräche in der fallbezogenen Sozialen Arbeit. Freiburg im Breisgau: Lambertus • Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2015): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei • Köhlen, C. (2016): Pflege von Familien : die familien- und umweltbezogene Pflege in der Praxis. Haan-Gruiten : Verlag Europa-Lehrmittel • Monzer M. (2018): Case Management Grundlagen. 2. überarb. Aufl. Heidelberg: medhochzwei • McGoldrick et al (2009): Genogramme in der Familienberatung. Bern: Huber • Neuffer, M. (2013): Case-Management. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien. 5. überarb. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa • Pantuček-Eisenbacher, P. (2012): Soziale Diagnostik : Verfahren für die Praxis sozialer

	<p>Arbeit. 3. aktual. Aufl. Wien u.a.: Böhlau.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wendt, W. (2018): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen : eine Einführung. 7. Aufl. Freiburg im Breisgau : Lambertus
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Begleitend zu Unit 2 findet eine selbstorganisierte und im Rahmen der Präsenzzeit reflektierten Fallstudie statt, die grundgelegt wird in Zusammenarbeit mit einem/r eigenständig akquirierten Klienten/in bzw. im Rahmen einer eigenständig organisierten Hospitation.

Modul 19 Theorie-Praxis-Transfer

Modultitel	Theorie-Praxis-Transfer
Modulnummer	19
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	20 CP / 600 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Modul 01 (Grundlagen Betriebswirtschaftslehre) Modul 04 (Pflegerwiss. Grundlagen) Modul 06 (Organisation I) Modul 09 (Interdisziplinäre Versorgungskonzepte auf Fallebene) Modul 08 (Qualitätsmanagement) Modul 14 (Beratung, Anleitung und Schulung auf Fall- und Organisationsebene) Für die Gruppe International: Englisch Grundkenntnisse (Level B1)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Praxisbescheinigung: Der Prüfungsleistung Projektarbeit mit Präsentation liegt die Bestätigung des Praktikums/der Hospitation durch die Einrichtung zugrunde (480 Stunden). Die Praxisbescheinigung ist gesondert im Prüfungsamt einzureichen, spätestens im Bearbeitungszeitraum der Prüfungsleistung.
Modulprüfung	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 6 Wochen) mit Präsentation (mind. 20, max. 25 Minuten);
Lernergebnisse und Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden Wissen und Verstehen <ul style="list-style-type: none"> formulieren eigene berufsbezogene bildungsbiographische Lernziele für dieses Modul Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen <ul style="list-style-type: none"> definieren selbständig schwerpunktbezogene Aufgabenstellungen aus der reflektierten Praxis des Gesundheits- und Pflegemanagements sowohl auf der Einzelfall- als auch auf der Systemebene und bearbeiten diese verantwortungsvoll analysieren und reflektieren ihr Vorgehen vor einem subjektbezogenen wie auch aktuell gesellschaftlichen Hintergrund im Wissen um Ressourcen und Begrenzungen strukturieren eine praxisbezogene Aufgabe, bearbeiten, präsentieren und evaluieren diese transferieren theoretisches Wissen in die Praxis und reflektieren aus der beruflichen Praxis resultierendes Wissen vermittels wissenschaftlicher Theorie Kommunikation und Kooperation <ul style="list-style-type: none"> begleiten und moderieren Entwicklungsprozesse Wissenschaftliches Selbstverständnis <ul style="list-style-type: none"> handeln reflektiert im werte-, theorie- und forschungsgeleiteten Kontext
Inhalte des Moduls	Praxislernen national oder international, Reflexion und Coaching
Lehrformen des Moduls	Seminar

Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt
Hinweise	<p>Es werden zwei Gruppen gebildet: National und International.</p> <p>Das Modul ist anrechnungsfähig im Rahmen des AAEK Verfahrens für Fachpfleger/-innen für Psychiatrische Pflege der Frankfurt UAS. (Anrechnung gilt nicht für die Gruppe „International“)</p>

Unit 1

Name der Unit	Praxislernen national oder international, Reflexion und Coaching
Code	
Name des Moduls	
Inhalte der Unit	<p>Praxislernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage einzelfall- und/oder managementbezogener Aufgabenstellungen • möglichst selbständiger Definition, Strukturierung und Bearbeitung von begrenzten Aufgabenstellungen • Umsetzung von im Studium Erlernten in die Praxis orientiert an den spezifischen Inhalten dieser Praxis • kritische Reflexion von objektiven und subjektiven Erfahrungen in der beruflichen Praxis • vertieftes Wissen und Erfahrungen zu möglichen Praxisfeldern für das Gesundheits- und Pflegemanagement • vertieftes Einüben von Feedback geben/nehmen und moderieren
Lehrformen	
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	600 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40 h
Anteil Selbststudium	50 h
Anteil Praxiszeit	480 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Arens, Frank (2015): Praxisbegleitung in der beruflichen und akademischen Pflegeausbildung. Eine Standortbestimmung, Berlin.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 20 Versorgungskonzepte auf Organisationsebene

Modultitel	Versorgungskonzepte auf Organisationsebene
Modulnummer	20
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Moduls 9: Interdisziplinäre Versorgungskonzepte auf Fallebene
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen sektoren-, organisations- und professionsübergreifende Probleme der Versorgung sowie die wirtschaftliche Konsequenzen der sektoralen Trennung und diskutieren diese • diskutieren bestehende sektorenspezifische wie auch sektorenübergreifende Versorgungskonzepte auf unternehmerischer Ebene • kennen und diskutieren Regelungen der Sozialgesetzgebung betreffend die Versorgungsstrukturen von Patienten, Klienten und Pflegebedürftigen • kennen grundlegende Ansätze und Organisationsformen des Managed Care • beurteilen die Chancen und Grenzen ausgewählter Konzepte für eine verbesserte Versorgung auch unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierung <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die sektorenübergreifende Versorgung von Patienten, Klienten und Pflegebedürftigen im Gesundheitswesen • entwickeln Kriterien zur Beurteilung sektorenspezifischer wie auch sektorenübergreifender Versorgungskonzepte <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Konzepte und Modelle theoretisch fundiert erörtern und Weiterentwicklungen und Vorgehensweisen auf Ebene der Organisation formulieren
Inhalte des Moduls	Versorgungskonzepte auf Organisationsebene
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Michaela Röber

Unit 1

Name der Unit	Versorgungskonzept auf Organisationsebene
Code	
Name des Moduls	Versorgungskonzept auf Organisationsebene
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Konzepte und Ansätze zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen auf organisatorischer und unternehmerischer Ebene • Anforderungen und Probleme der Steuerung durch neue Versorgungskonzepte Kriterien zur Beurteilung von Versorgungskonzepten • Sektorale Trennung im Gesundheitswesen • Managed Care • Medizinische Versorgungszentren • Disease Management Programme • Pflegestützpunkte und Pflegeberater
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	40 h
Anteil Selbststudium	50 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Michaela Röber, Prof. Dr. Christiane Saure
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Amelung, V. E.: Manged Care. Neue Wege im Gesundheitsmanagement, (in der aktuellen Auflage), Wiesbaden: Springer Gabler. • Weatherly, J. N., et. al. (2007): Leuchtturmprojekte integrierter Versorgung und Medizinischer Versorgungszentren. Innovative Modelle in der Praxis. • Amelung, Volker Eric, et. al. (2008): Integrierte Versorgung und Medizinische Versorgungszentren. Von der Idee bis zur Umsetzung, 2. Aufl. • Rosenbrock, R./Gerlinger, T. (2014): Gesundheitspolitik - eine systematische Einführung“, Hans Huber Verlag, 3. Auflage.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 21 Public Health und Gesundheitsförderung

Modultitel	Public Health und Gesundheitsförderung
Modulnummer	21
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mind. 20, max. 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Gesundheitswissenschaften/Public Health als wissenschaftliche Disziplin begründen • beurteilen die theoretischen Grundlagen von Public Health (z.B. von „old“ und „new“ Public Health, Epidemiologie, rechtliche Grundlagen, Gesundheitsberichterstattung) • begründen Modelle/Theorien zum gesundheitsbezogenen Verhalten • beurteilen die Bedeutung sozialer Determinanten für die Gesundheit von Bevölkerungsgruppen • begründen grundlegende Prinzipien von Gesundheitsförderung und Prävention (z.B. Settingansatz, Orientierung an Zielgruppen) • unterscheiden verschiedene Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Settings und für verschiedene Zielgruppen (z.B. betriebliche Gesundheitsförderung, Schule oder Altenheim als Setting usw.) • vergleichen exemplarisch Projekte der Gesundheitsförderung und Prävention (national und international) und können den Einsatz konkreter Maßnahmen begründen • kennen Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung und Prävention sowie Ansätze zur Evaluation <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzieren zwischen gesundheitsbezogenem Verhalten und Verhältnissen • reflektieren Bedeutung und Ansätze von Public Health kritisch • analysieren zielgruppen- bzw. settingorientierte Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention, bewerten diese und entwickeln sie weiter • analysieren die Möglichkeiten von Gesundheitsförderung und Prävention in und durch die Pflege, bewerten diese und entwickeln sie weiter <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • argumentieren und diskutieren konstruktiv und wertschätzend innerhalb der eigenen und mit anderen Berufsgruppen

	<ul style="list-style-type: none"> erkennen interdisziplinäre Kooperation als notwendige Voraussetzung zur Realisierung von Gesundheitsförderung und Prävention im Rahmen von Public Health und praktizieren dies <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> können die eigene Berufsgruppe sowie die anderen Gesundheitsberufe im Rahmen von Public Health verorten erkennen und vertreten den eigenen Beitrag der pflegerischen Berufsgruppe in Public Health
Inhalte des Moduls	Gesundheitswissenschaften und Public Health, Gesundheitsförderung und Prävention
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	
Modulkoordination	
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Gesundheitswissenschaften und Public Health
Code	
Name des Moduls	Public Health und Gesundheitsförderung
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitswissenschaften/Public Health als wissenschaftliche Disziplin theoretische Grundlagen („old“ und „new“ Public Health, Medizinsoziologie) Grundlagen der (Sozial)Epidemiologie soziale Determinanten für die Gesundheit von Bevölkerungsgruppen Modelle/Theorien zu gesundheitsbezogenen Verhaltensweisen und Lebensstil Prinzipien und Strategien von Gesundheitsförderung und Prävention (z.B. betriebliche Gesundheitsförderung)
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h)	100 h
Anteil der Präsenzzeit	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	20h
Anteil Selbststudium	20 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Hurrelmann, Klaus/ Klotz, Theodor/ Haisch, Jochen (Hrsg.) (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Huber. Hurrelmann, K. / Razum, O. (Hrsg.) (2012). Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Beltz Juventa. Klemperer, David (2015). Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften. Bern: Hogrefe. Naidoo, Jennie / Wills, Jane (2010). Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Gamburg: Verlag für Gesundheitsförderung Schwartz, F. W./ Walter, U./ Siegrist, J./ Kolip, P./ Leidl, R./ Dierks, M.L./ Busse, R. / Schneider, N. (Hrsg.) (2012): Public Health. Gesundheit und Gesundheitswesen. München: Urban & Fischer.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungs-	

nachweises der Unit	
Hinweise	

Unit 2

Name der Unit	Gesundheitsförderung und Prävention
Code	
Name des Moduls	Public Health und Gesundheitsförderung
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien von Gesundheitsförderung und Prävention (z.B. Settingansatz, Orientierung an Zielgruppen) • Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Settings und für verschiedene Zielgruppen (z.B. betriebliche Gesundheitsförderung, Schule oder Altenheim als Setting usw.) • Möglichkeiten von Gesundheitsförderung und Prävention in und durch die Pflege • Projekte der pflegerischen Gesundheitsförderung und Prävention (national und international) sowie konkrete Maßnahmen • Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung und Prävention sowie Ansätze zur Evaluation
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	50 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	10 h
Anteil Selbststudium	10 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Julia Lademann
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Brieskorn-Zinke, M. (2006): Gesundheitsförderung in der Pflege. Stuttgart: Kohlhammer. • Geene, Raimund / Reese, M. (2016): Handbuch Präventionsgesetz. Neuregelungen der Gesundheitsförderung. Frankfurt a.M.: Mabuse. • Hasseler, M. (2011): Prävention und Gesundheitsförderung in der Pflege – ein konzeptioneller Ansatz. Weinheim. Beltz: Juventa. • Hurrelmann, K./ Klotz, T./ Haisch, J. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Huber. • Steinbach, H. (2015): Gesundheitsförderung. Ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe. Wien: Facultas.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 22 Interdisziplinäres Studium generale

Modultitel	Interdisziplinäres Studium Generale
Modulnummer	16
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: Variabel, je nach Modulexemplar) mit Präsentation (Präsentationszeit: variabel, je nach Modulexemplar)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erweitern die fachspezifischen Denkweisen (Theorien und Methoden) durch Einblicke in Fachwissen, Methodenkenntnisse und Denkweisen anderer Disziplinen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interdisziplinär zu denken und unterschiedliche Aspekte eines Querschnittsthemas zu erkennen, diese gegeneinander abzuwägen und ganzheitlich zu reflektieren; • Zusammenhänge ihres künftigen Berufsfelds im Raum unterschiedlicher Disziplinen sowie gesellschaftlicher Interessen verständlich zu machen und diese Zusammenhänge fachlich versiert darzustellen und argumentativ zu vertreten; • die Wirkungen und Folgen ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit zu reflektieren und daraus Konsequenzen für ihr eigenes Handeln abzuleiten • anhand konkreter interdisziplinärer Aufgabenstellungen Verständnis für die fachfremden Denkweisen zu entwickeln und kooperativ im Umgang mit verschiedenen Kulturen und Wertesystemen zu handeln. • Die Studierenden lernen neue Methoden und inhaltliche Kenntnisse auf konkrete Problemstellungen anzuwenden (je nach Modulexemplar).
Inhalte des Moduls	Ein Querschnittsthema unter Beteiligung von mindestens zwei Fachbereichen und drei Fachdisziplinen der Frankfurt University of Applied Sciences. Gemäß der aktuellen Ankündigungen auf der Webseite des Interdisziplinären Studium Generale: http://www.frankfurt-university.de/fachbereiche/uebergreifende-angebote/interdisziplinaeres-studium-generale.html .
Lehrformen des Moduls	Projekt
Sprache	Variabel, je nach Modulexemplar
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Wintersemester, Sommersemester
Modulkoordination	variabel
Hinweise	Modulbeschreibung entspricht den Ausführungen der Allgemeinen Bestimmungen

Unit 1

Name der Unit	Gemäß der Lehrveranstaltung
Code	
Name des Moduls	Studium Generale
Inhalte der Unit	
Lehrformen	
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	60 h
Anteil Selbststudium	60 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	variabel
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 23 Innovationsmanagement

Modultitel	Innovationsmanagement
Modulnummer	23
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Modul 11: Organisation II: Prozess- und Ablaufsteuerung; Modul 20: Versorgungskonzepte auf Organisationsebene
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mind. 20, max. 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen und Begrifflichkeiten des Innovationsmanagements und verstehen und reflektieren die vermittelten Inhalte im Kontext des Gesundheitswesens • diskutieren die Auswirkungen der Digitalisierung auf Innovationen im Gesundheitswesen • diskutieren Ansätze und Strategien des Wissensmanagements in Gesundheitseinrichtungen • kennen Möglichkeiten und Grenzen sowie Anforderungen an die Unternehmens- und Existenzgründung im Gesundheitswesen • identifizieren und beurteilen aktuelle Reformen im Gesundheitswesen • beurteilen die Relevanz von innovativen Versorgungskonzepten auf Fall- und Organisationsebene für die im Gesundheitswesen tätigen Personen sowie die Patienten • können Ziele und Methoden des Innovationsmanagements verschiedener Stakeholder im Gesundheitswesen formulieren <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen aktuelle gesellschaftliche, politische und technologische Dynamiken und können diese im Kontext des Gesundheitswesens interpretieren • verstehen die Bedeutung unternehmenskultureller Rahmenbedingungen für Innovationen und sind in der Lage, diese zielorientiert zu beeinflussen • legen Gesetze, Ergebnisse der Rechtsprechung und gesetzliche Neuerungen aus und bewerten diese vor dem Hintergrund gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge • sind in der Lage, die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Gesundheitswesen in Bezug auf die Gestaltung von Prozessen und Strukturen sowie die Arbeitswelt zu erkennen und zu bewerten • bewerten und priorisieren das Innovationsportfolio eines Stakeholders im Gesundheitswesen <p>Kommunikation und Kooperation</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren komplexe fachbezogene Fallstudien vor Mitstudierenden und diskutieren diese • erstellen Präsentationen und geben bzw. erhalten anschließend angemessenes Feedback
Inhalte des Moduls	Innovationsmanagement, Aktuelle Fragen des Rechts
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Christiane Saure
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Innovationsmanagement
Code	
Name des Moduls	Innovationsmanagement
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und aktueller Forschungsstand des Innovationsmanagements • Innovationstypologien und Innovationsgrad • Innovationspotenziale und Hindernisse in Gesundheitsunternehmen • Strategien des Innovationsmanagements für Gesundheitsunternehmen • Modell der innovativen Unternehmenskultur • Grundlagen der Digitalisierung und aktuelle branchenrelevante Entwicklungen • Innovative Strategien zur Versorgung von Patienten und Klienten • Grundlagen des Wissensmanagements • Grundlagen der Unternehmens- und Existenzgründung
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h)	100 h
Anteil der Präsenzzeit	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	25 h
Anteil Selbststudium	30 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Christiane Saure . Prof. Dr. Wolfram Burkhardt
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vahs, D./ Brem, A., Innovationsmanagement : von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung (in der aktuellen Auflage), Stuttgart : Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. • Pfannstiel., M., Da-Cruz, P./ Rasche, C (Hrsg., 2018), Entrepreneurship im Gesundheitswesen III. Digitalisierung – Innovationen – Gesundheitsversorgung, Wiesbaden: Gabler Springer. • Bohnet-Joschko, S. (Hrsg., 2007), Wissensmanagement im Krankenhaus. Effizienz- und Qualitätssteigerung durch versorgungsorientierte Organisation von Wissen und Prozessen, Wiesbaden: Springer Gabler.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Unit 2

Name der Unit	Aktuelle Fragen des Rechts
Code	
Name des Moduls	Innovationsmanagement
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrecht • Grundzüge des Unternehmensrechts • Sozialrecht (aktuelle Veränderungen in der Kranken- und Pflegeversicherung, Grundzüge des Sozialhilferechts, haftungsrechtliche Aspekte) • Aktuelle sozialpolitische Reformen
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung, Übung
SWS der Unit	1 SWS
Workload (h)	50 h
Anteil der Präsenzzeit	15 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	20 h
Anteil Selbststudium	15 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Helmut Schellhorn
Basis – Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Dütz, W. (2009): Arbeitsrecht, München, C.H. Beck. • Fasselt, U./ Schellhorn, H. (2011): Handbuch Sozialrechtsberatung, Baden Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. • Griep, H./ Renn, H. (2009): Pflegesozialrecht, Baden Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. • Schick, S. (2003): Rechts- und Unternehmensformen, Baden Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. • Sozialgesetzbuch, Textausgabe, aktuellste Auflage, München: C.H. Beck, dtv.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	

Modul 24 Forschungswerkstatt

Modultitel	Forschungswerkstatt
Modulnummer	24
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	Management Pflege und Gesundheit
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Bestandenes Modul 3: Wissenschaftliches Arbeiten
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Abgeschlossene Module 1 bis 18
Modulprüfung	Präsentation (mind. 15, max. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit eine Woche)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren exemplarisch Themen und Forschungsfragen im Kontext des Managements von Pflege- und Gesundheitseinrichtungen und operationalisieren diese unter Einbezug der im Studienverlauf bereits erworbenen Wissensbestände und Kompetenzen erarbeiten und begründen für empirische Forschungsfragestellungen ein geeignetes Forschungsdesign unter Berücksichtigung methodologischer und methodischer Erwägungen der managementbezogenen Gesundheits-, Pflege- und Sozialforschung erkennen die Bedeutung theoretischer Grundlagenarbeit für die Weiterentwicklung von Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen, formulieren Hypothesen und begründen diese theoretisch <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> konzipieren Arbeitspläne, definieren Meilensteine und verteilen Arbeitsaufgaben in Gruppenkontexten innerhalb eines Arbeitsteams wählen geeignete Methoden zur Erstellung empirischer Datenbestände und deren Interpretation aus ziehen Konzepte und Methoden des Projektmanagements in den Planungsprozess zur Beantwortung einer Forschungsfragestellung ein nutzen erweiterte Fähigkeiten zur Literatur- und Datenbankrecherche, synthetisieren Erkenntnisse wissenschaftlicher Arbeiten und nutzen diese zur Fundierung von logisch-konsistenten Argumentationsgängen im wissenschaftlichen Arbeiten präsentieren verständlich und pointiert das eigene Arbeitsanliegen in Gruppen und moderieren hierzu die Diskussion in einer Peer-Gruppe <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen und verstehen im sozialen Austausch innerhalb einer Peer-Gruppe fremde Fragestellungen und Arbeitsanliegen anderer, reflektieren diese kritisch und können ein differenziertes Feedback geben bzw. eigene Beiträge in Form von Lösungsansätzen und—vorschlägen anbieten

	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Gruppenkontexte und Arbeitsteams als sinnvolle Sozialformen wissenschaftlichen Arbeitens und erkennen Multiperspektivität als einen notwendigen Aspekt zur Erweiterung des wissenschaftlichen Fortschritts und von wissenschaftlicher Innovation <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den eigenen Arbeitsfortschritt und können diesen rückmelden • erkennen und formulieren eigene Unterstützungsbedarfe im wissenschaftlichen Arbeiten und wählen geeignete Hilfen aus
Inhalte des Moduls	Managementorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jährlich im Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Michaela Röber
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Managementorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Code	
Name des Moduls	Forschungswerkstatt
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Eine eigenständige, von der Bachelor-Thesis unabhängig zu bearbeitende exemplarische Fragestellung entwickeln und im konstruktiven Diskurs mit Fachkollegen bearbeiten • Eine Aufgabenstellung aus dem Bereich des Managements Pflege und Gesundheit unter verschiedenen Aspekten analysieren und der Studierendengruppe zur Diskussion stellen • Methoden der Erhebung für ein beabsichtigtes Forschungsprojekt problemadäquat präsentieren und zur Diskussion stellen • Abstract und Artikel für eine Fachzeitschrift verfassen • Methoden der persönlichen Arbeitsorganisation in der Gruppe reflektieren • Erwerb von Techniken zum Umgang mit Stress und Schreibstörungen
Lehrformen	Seminar, Übung, Gruppenarbeit
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	80 h
Anteil Selbststudium	40 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt, Prof. Dr. Michaela Röber
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	Die Studierenden können sich aus sämtlichen Modulinhalten des Studiengangs sowie aller relevanten Praxisbereiche, welche für die Inhalte des Studiengangs bedeutsam sind, ein Thema wählen.

Modul 25 Bachelor-Thesis mit Kolloquium

Modultitel	Bachelor-Thesis mit Kolloquium
Modulnummer	25
Modulcode	
Studiengang	Management Pflege und Gesundheit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	15 CP / 450 h Bachelor-Thesis 12 CP, Kolloquium 3 CP
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Abschluss der Module 1-18
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Abschluss der Module 1-18
Modulprüfung	Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: 12 Wochen) mit Abschluss-Kolloquium (mind. 30, max. 45 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten selbständig eine schwerpunktspezifische Aufgabenstellung innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse der Managementlehre bzw. der Gesundheits- und Pflegewissenschaft sowie weiterer Disziplinen • identifizieren und bewerten den "State-of-the-Art" bezogen auf die jeweilige Aufgabenstellung • erarbeiten und entwickeln aufgabenbezogen zur Beantwortung der Aufgabenstellung Argumente, Problemlösungen und Methoden <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen und organisieren den eigenen wissenschaftlichen Prozess begonnen von der Operationalisierung der Fragestellung hin zur Verschriftlichung und Präsentation der Arbeitsergebnisse • verschriftlichen gewonnene Erkenntnisse, den Prozess des Erkenntnisgewinns und die Reflexion desselben auf einem wissenschaftlich angemessenem Niveau • nutzen die im Studium erworbenen vielfältigen Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und berücksichtigen die Qualitätskriterien guter wissenschaftlicher Praxis <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren und kommunizieren den eigenen Erkenntnisgewinn an Expertinnen und Experten in schriftlicher und mündlicher Form und können im mündlichen Austausch mit Expertinnen und Experten die eigene wissenschaftliche Fragestellung, die zur Bearbeitung genutzten Methoden und die gewonnenen Erkenntnisse darstellen und argumentativ vertreten <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen bei der Erstellung der Bachelor-Thesis den eigenen Lerntypus und die eigenen motivationalen Strukturen
Inhalte des Moduls	Jedes Semester
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, Schreibwerkstatt

Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	
Modulkoordination	
Hinweise	

Unit 1

Name der Unit	Bachelor-Thesis mit Kolloquium
Code	
Name des Moduls	Bachelor-Thesis mit Kolloquium
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten selbständig eine schwerpunktspezifische Aufgabenstellung innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse der Gesundheits- und Pflegewissenschaft sowie weiterer Disziplinen • identifizieren und bewerten den "State-of-the-Art" bezogen auf die jeweilige Aufgabenstellung • erarbeiten und entwickeln aufgabenbezogen zur Beantwortung der Aufgabenstellung Argumente, Problemlösungen und Methoden
Lehrformen	
SWS der Unit	0 SWS
Workload (h)	450 h
Anteil der Präsenzzeit	0 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	h
Anteil Selbststudium	450 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise	